



PELLET-HEIZKAMIN

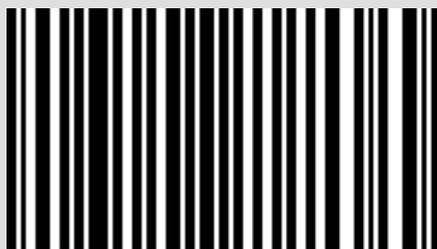
# VIVO 80 PELLET COMFORT AIR

MODELL COMFORT AIR SLIM

MODELL COMFORT AIR BASIC

Übersetzung der Originalanleitung

**MCZ**



8901230000

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>II</b>
<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN .....</b>	<b>2</b>
<b>2-INSTALLATION .....</b>	<b>8</b>
<b>3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN .....</b>	<b>17</b>
<b>4-AUSPACKEN.....</b>	<b>19</b>
<b>5-MONTAGE .....</b>	<b>20</b>
<b>6-ERSTMALIGES ANZÜNDEN .....</b>	<b>31</b>
<b>7-PELLETLADUNG .....</b>	<b>32</b>
<b>8-LCD-FERNBEDIENUNG .....</b>	<b>33</b>
<b>9-NOT-BEDIENTAFEL .....</b>	<b>38</b>
<b>10-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME .....</b>	<b>41</b>
<b>11-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG.....</b>	<b>45</b>
<b>12-WARTUNG UND REINIGUNG.....</b>	<b>46</b>
<b>13-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN.....</b>	<b>52</b>
<b>14-SCHALTPLÄNE.....</b>	<b>55</b>

## EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte wurden gemäß der geltenden europäischen Bezugsnormen für Bauprodukte entworfen und gebaut (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Kamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde), und sind aus hochwertigen Materialien und gemäß einer umfangreichen Erfahrung in den Transformationsprozessen gefertigt. Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung) und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) befolgt.

Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen. Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Sicherstellen, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verlorengehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe an oder direkt über die Website des Herstellers.

Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.

In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW das D.M. (ital. Ministerialerlass) 37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen. (Unter Anlage versteht man Ofen+Kamin+Schornstein).

## ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopieren, noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

## UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der **Text in Fettdruck** verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- *“Der Text in kursiv”* wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der *“Hinweis”* erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

## SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	<b>ACHTUNG:</b> Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren <b>Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.</b>
	<b>INFORMATIONEN:</b> Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	<b>BEDIENSEQUENZEN:</b> Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	<b>MANUALE (MANUELL)</b> Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



### SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden bzw. nachdem sie über den sicheren Gebrauch des Gerätes und den damit verbundenen Gefahren die erforderlichen Anweisungen erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- **Eine schlechte oder unsachgemäße Wartung des Produkts kann Gefahrensituationen verursachen.**
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.

- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen** oder isolierten Bedienwerkzeugen des Typs („Kalte Hand“).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten, und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.**
- **Unverbrannte Pelletansammlungen in der Brennschale, die durch eine Fehlzündung, der Leerung des Behälters oder anderweitig verursacht werden, müssen vor der Wiedereinschaltung des Geräts immer entfernt werden.**

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim ersten Einschalten ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

## BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

## GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe folgende Seite) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, das belegt wird durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der dur Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften, technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

***Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.***

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.

Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.



***Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.***

***Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.***

## HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS.

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

## 2-INSTALLATION



**Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.**

### PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrizе gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am stärksten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m<sup>3</sup> und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.

Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.



BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



**Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.**

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135**, und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: max. 1,2% des Gewichts (A1 unter 0,7%).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



**Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).**

**Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.**

## 2-INSTALLATION

### VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasabzugsanlage einschließlich Schornstein vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht konform mit der geltenden Gesetzgebung ist, im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Gerätes übernimmt.

Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Gerätes entspricht;
- weitere Öffnen oder installierte Vorrichtungen den Raum, wo das Gerät installiert ist, nicht unter Druck setzen (für dichte oder geschlossene Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig);
- es bei eingeschaltetem Gerät nichts zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt;
- der Rauchgasabzug absolut sicher realisiert wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammaren Materialien, ...).

**Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden, sowie um die Integrität des Gebäudes zu bewahren.** Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasabzugsleitungen und des Schornsteins ermöglichen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern ist nur zulässig im Falle von dichten oder geschlossenen Geräten, die über eine entsprechende Kanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.**

Sollten mehrere Geräte installiert sein, muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

### MINDESTABSTÄNDE

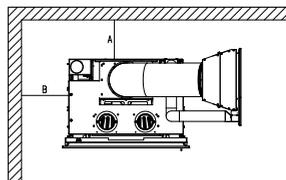
Wir empfehlen, das Gerät nicht an Mauern und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Gerätes und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen. Der vordere Abstand zu brennbaren Materialien muss mindestens 80 cm sein.

Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Vorhänge befinden, sollte der Abstand des Ofens deutlich erhöht werden.



**Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, auf jeden Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.**

VIVO 80 PELLET	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
Version Comfort Air	A = 20 mm B = 20 mm	A = 50 mm B = 50 mm



Wenn der Fußboden aus brennbarem Material ist, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff während der Reinigungsoperationen schützt.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.

Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

## 2-INSTALLATION

### VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).

Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

### SCHORNSTEIN

Der Rauchabzug oder Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit natürlicher Umluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher mit einem geringeren Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Rauchabzug gemäß der Regeln der Technik realisiert wird und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder höher, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B).

Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB.1.

Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte (\*) oder Geräte anderer Typologien (Abzugshauben ...) am selben Schornstein anzuschließen.

(\*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden

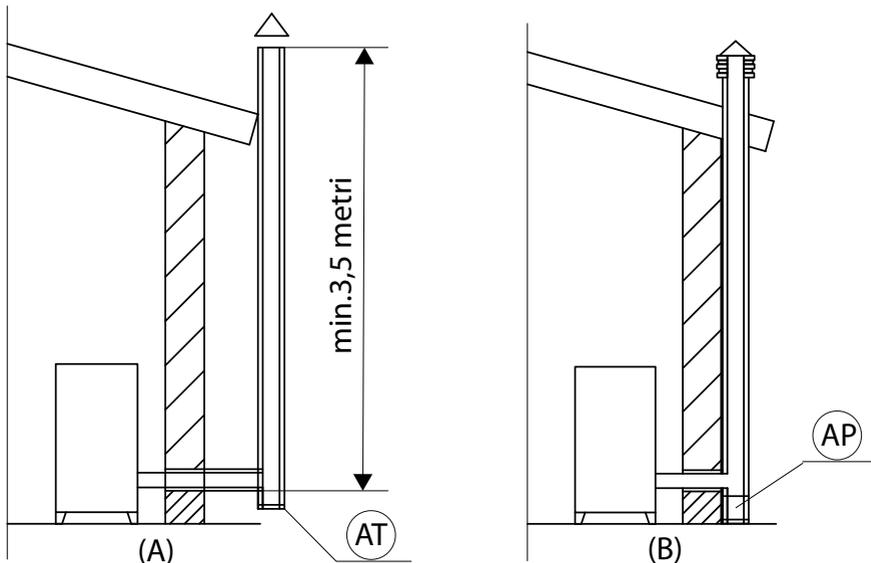


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

## 2-INSTALLATION

### TECHNISCHE DATEN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.

Der Schornstein muss dicht gegen Rauchgase sein, einen vertikalen Verlauf ohne Einschnürungen haben, aus undurchlässigen Materialien für Rauch und Kondenswasser hergestellt sein, die thermisch isoliert und dazu geeignet sind, während ihrer gesamten Lebensdauer den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten (wir empfehlen Schornsteine in A/316 oder feuerfest mit doppelter isolierter Kammer mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern. Er darf nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien mit einem Luftzwischenraum oder von isolierenden Materialien positioniert werden: Überprüfen Sie den vom Hersteller des Schornsteins gemäß EN1443 angegebenen Abstand. Die Mündung des Schornsteins muss im selben Raum sein, indem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.

### FLACHDACH

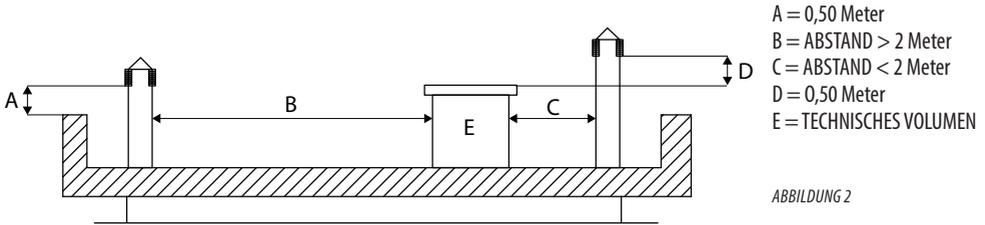


ABBILDUNG 2

### DACH 15°

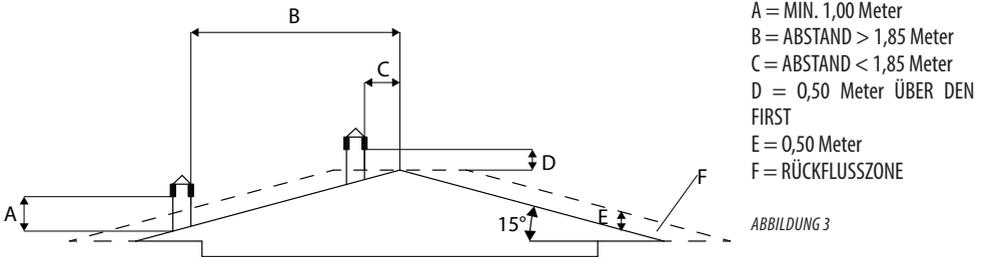


ABBILDUNG 3

### DACH 30°

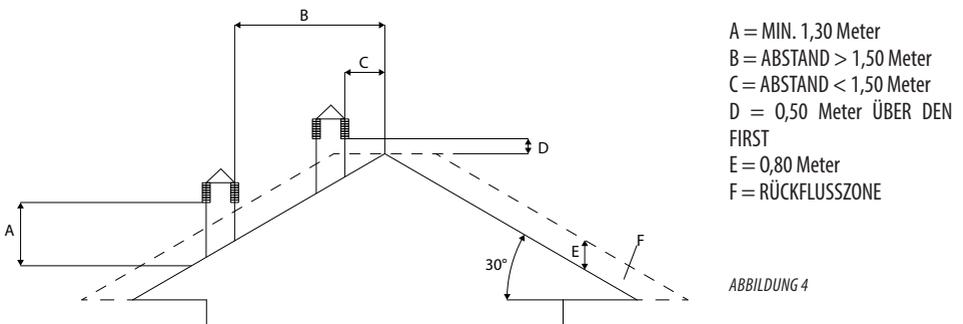
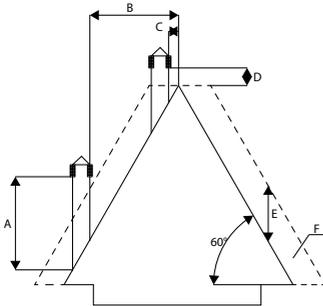


ABBILDUNG 4

## 2-INSTALLATION

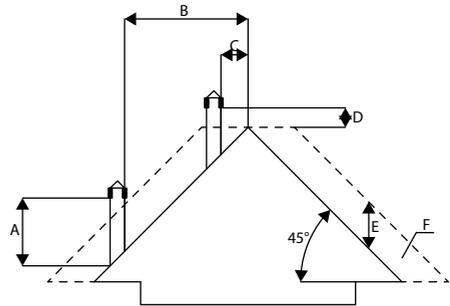
### DACH 60°



- A = MIN. 2,60 Meter  
 B = ABSTAND > 1,20 Meter  
 C = ABSTAND < 1,20 Meter  
 D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST  
 E = 2,10 Meter  
 F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 5

### DACH 45°



- A = MIN. 2,00 Meter  
 B = ABSTAND > 1,30 Meter  
 C = ABSTAND < 1,30 Meter  
 D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST  
 E = 1,50 Meter  
 F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 6

### ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss  $\leq 1,5$  betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens  $\varnothing 100\text{mm}$**  sein.

Die Schornstein-Querschnitte/-Längen in der Tabelle der technischen Daten sind Richtwerte für eine fachgerechte Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderer Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

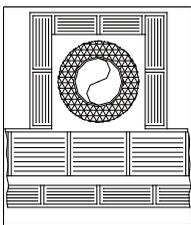
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.

Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.

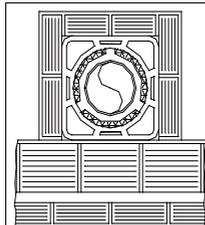
Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.

Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer ist als 1,5 (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.

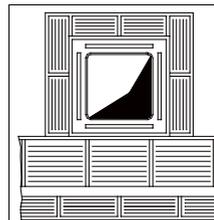
### SEHR GUT



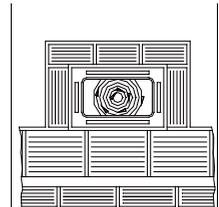
### GUT



### MITTELMÄSSIG



### UNGENÜGEND



## 2-INSTALLATION

### WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsrückständen den Querschnitt vermindern, und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist.

Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

### SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7. Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins/Rohrsystems und derart geformt, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).

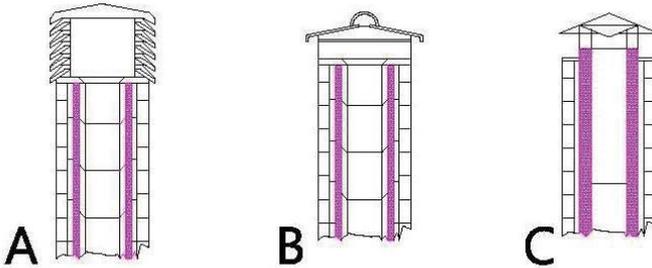
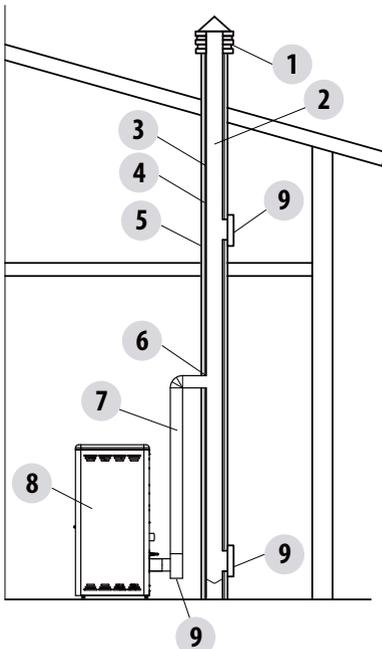


ABBILDUNG 7

### BAUTEILE DES KAMINS



#### LEGENDE:

- (1) SCHORNSTEINKOPF
- (2) AUSFLUSSWEG
- (3) RAUCHGASLEITUNG
- (4) WÄRMEISOLIERUNG
- (5) AUSSENWAND
- (6) ANSCHLUSS KAMIN
- (7) RAUCHGASKANAL
- (8) WÄRMEERZEUGER
- (9) INSPEKTIONSTÜREN

ABBILDUNG 8

## 2-INSTALLATION

### AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräumen (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm<sup>2</sup> haben: diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc ...), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet. Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände verstopft wird.

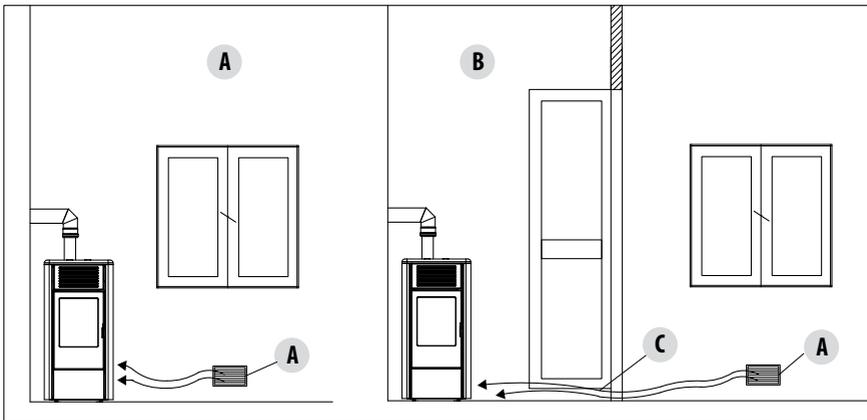
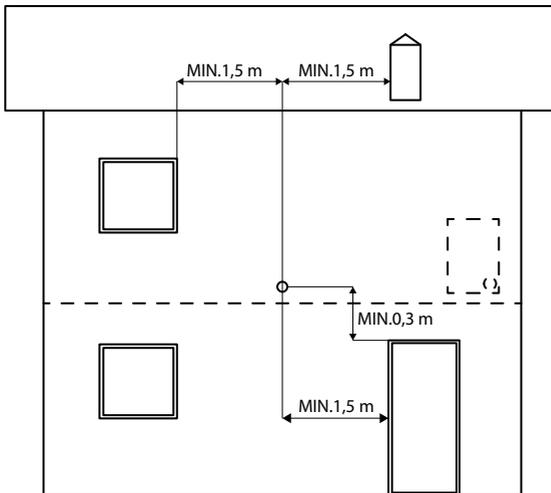


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM



A=LUFTÖFFNUNG

B=ZU LÜFTENDER RAUM

C=ERWEITERUNG DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einem Rohr von mindestens Ø50mm und einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve des Rohrs entspricht einem Meter. Für den Anschluss des Rohrs siehe Rückseite am Ofen. Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (falls zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen obligatorisch. Vor allen für die luftdichten Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss luftdicht ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

ABBILDUNG 10

## 2-INSTALLATION

ABSTAND (Meter)	Der Lufterlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	OBERHALB	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	Rauchgasaustritt

### ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Die Verbindung mit dem Schornstein in horizontaler Richtung darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang darf nicht gezählt werden).

Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer als der Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

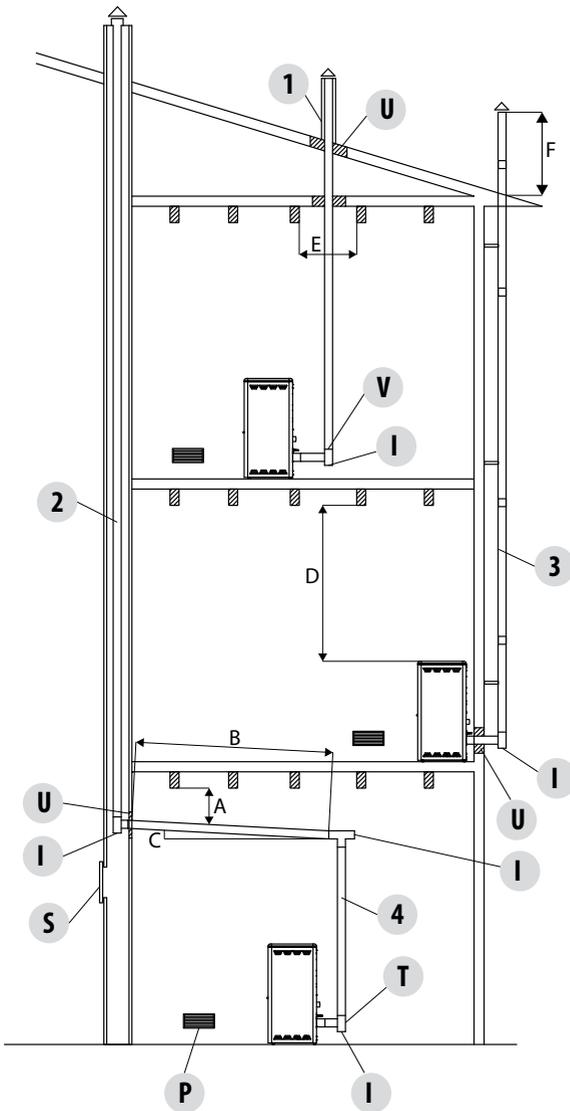
Kanäle mit Durchmesser von 80mm oder 100mm mit Silikondichtungen oder analogen Dichtungsvorrichtungen verwenden, die den Betriebstemperaturen des Gerätes standhalten. (min. T200 Klasse P1). **Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten. Für die Ausführung des Richtungswechsels empfehlen wir einen T-Anschluss** mit Inspektionsverschluss, der eine leichte regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Immer sicherstellen, dass nach der Reinigung die Inspektionsverschlüsse mit der entsprechenden integrierten Dichtung erneut hermetisch verschlossen werden.

Es ist verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.

Der Rauchgaskanal muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

## 2-INSTALLATION

### BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein  $\varnothing 120\text{mm}$  mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt min.  $\varnothing 100\text{mm}$  mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min.  $\varnothing 100\text{mm}$ : alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

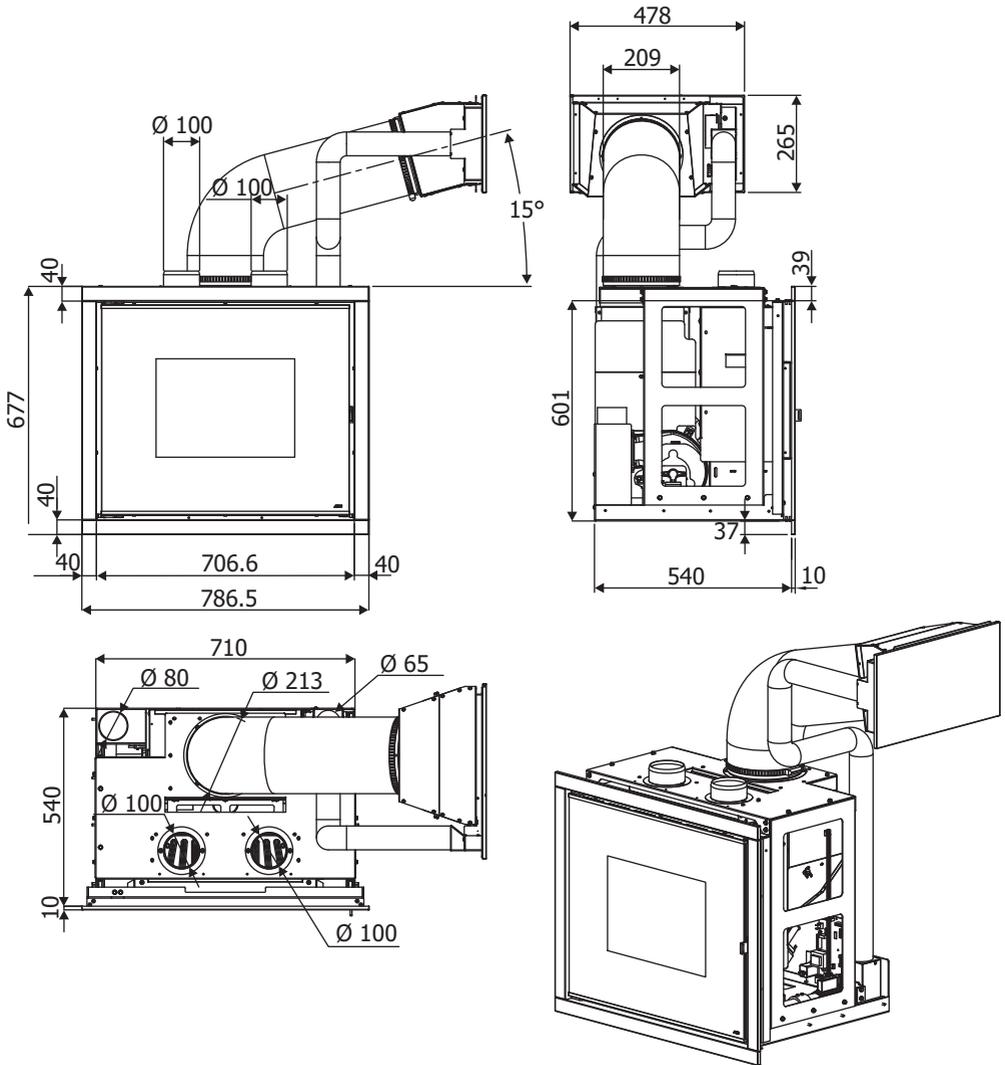
ABBILDUNG 11

U = ISOLIERUNG  
 V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM  
 I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS  
 S = INSPEKTIONSTÜRE  
 P = LUFTÖFFNUNG  
 T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM  
 B = MAX. 4 M  
 C = MIN.  $3^\circ$   
 D = MIN. 400 MM  
 E = DURCHMESSER BOHRUNG  
 F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

### 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

#### ABMESSUNGEN VIVO 80 PELLET COMFORT AIR



### 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	VIVO 80 PELLET COMFORT AIR (SLIM/BASIC)
Nominale Nutzleistung	10,5 kW (9030 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	2,7 kW (2322 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	92,2%
Min. Wirkungsgrad	95,8%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	170 °C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	70 °C
Feinstaub/OGC/Nox (13%O <sub>2</sub> )	20 mg/Nm <sup>3</sup> - 2 mg/Nm <sup>3</sup> - 133 mg/Nm <sup>3</sup>
CO bei 13% O <sub>2</sub> min. und max.	0,03 – 0,01%
CO <sub>2</sub> min. und max.	6,4% - 8,1%
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,02 mbar - 2 Pa
Abgasmasse	8,9 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	20+15 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 3-40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min. ~ 0,6 kg/h* - Max. ~ 2,2 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 39 h* - Min. ~ 11 h*
Heizbarer Rauminhalt m <sup>3</sup>	226/40 – 258/35 – 301/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm
Luftaufnahme	80 cm <sup>2</sup>
Elektrische Nennleistung (EN 60335-1)	100 W (Max. 420 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	170 kg
Gewicht mit Verpackung	190 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite/Seite/unten)	50/50/50 mm
Abstand vom Brennmaterial (Decke/Vorderseite)	800/1000 mm

\* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

\*\* Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m<sup>3</sup> (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m<sup>3</sup>)

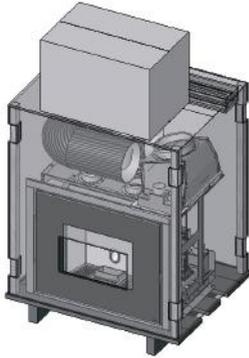
**Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.**

**Getestet gemäß EN 14785, in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung für Baumaterialien (EG 305/2011).**

## 4-AUSPACKEN

### VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

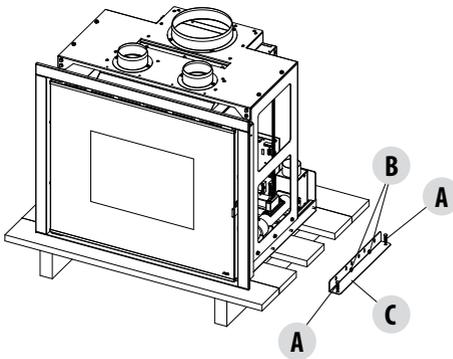
Das Gerät wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert. Darin verpackt sind das Rohr, die Einfüllklappe und die Lüftungsgitter. Auf diesem Frachtstück wird ein Karton angeordnet, der das Set Comfort Air Slim oder Basic enthält.



FRACHTSTÜCK VIVO 80 PELLET  
COMFORT AIR

Verpackung öffnen, Gerät von der Palette entfernen und am gewählten Ort aufstellen. Darauf achten, ob es den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.

Um das Gerät von der Palette zu entfernen, müssen die beiden Winkel entfernt werden, dazu müssen die beiden Flanschmuttern



A - SCHRAUBE  
B - MUTTER  
C - WINKEL

abgeschraubt und die beiden Schrauben herausgedreht werden.

Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Darauf achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe keine mechanischen Stöße abbekommt, welche deren Integrität beeinträchtigen könnte.

Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig.

Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

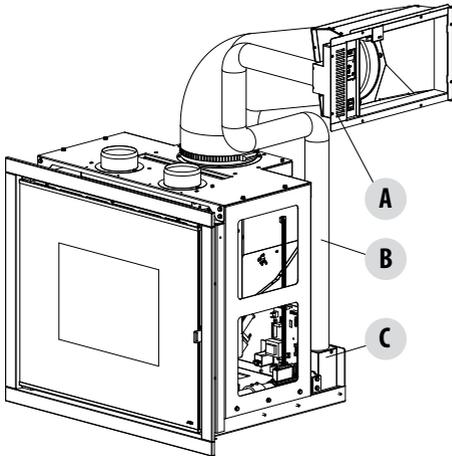
## 5-MONTAGE

### VERBRENNUNGSLUFT

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Luftöffnung wieder zugeführt werden.

In diesem Gerät erfolgt die Verbrennungsluftzuführung direkt über das Gitter an der Pelleteinfüllklappe. Das mitgelieferte Rohr mit 65 mm Durchmesser muss wie abgebildet mit dem Gerät und der Klappe verbunden werden.

Der Benutzer kann entscheiden, ob die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden soll, in diesem Fall muss das Rohr an das Gerät und an eine Außenluftöffnung angeschlossen werden.



A - LUFTLEINASS VON PELLETEINFÜLLKLAPPE  
B - ROHR  
C - ROHRANSCHLUSS AM GERÄT

### KANALISIERUNG WARMLUFTAUSLASS

Das Gerät kann die Warmluft mit der Methode der **Zwangskonvektion** verteilen; dazu kommt ein Set zur Zwangsbelüftung (mitgeliefert) zum Einsatz.

Das Gerät ist mit zwei verschiedenen Sets erhältlich:

- Comfort Air Slim
- Comfort Air Basic

Die beiden Sets haben folgende Haupteigenschaften:

- Set Comfort Air Slim - Luftverteiler Multi 12, Luftkanäle mit 60 mm Durchmesser und Motor zwischen Heizkamin und Luftverteiler.
- Set Comfort Air Basic - Luftverteiler Multi 20, Luftkanal mit 100 mm Durchmesser und hinter dem Gebläse angeordnetem Motor.

Je nach gewähltem Set können verschiedene optionale Luftverteiler eingesetzt werden.

Zur Installation verweisen wir auf die im Set enthaltene Anleitung.

Im Installationsraum sollte eine Luftöffnung vorgesehen werden, um eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten.



**ACHTUNG!** Bei sekundären Heizgeräten ist es verboten, das Gerät für mehr als 2/3 Stunden mit maximaler Leistung zu verwenden.

**Ein unsachgemäßer Gebrauch des Produkts liegt im Verantwortungsbereich des Kunden und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.**

## 5-MONTAGE

### POSITIONIERUNG

Vor dem Aufstellen des Geräts sind die optimalen Aufstellungsbedingungen zu ermitteln.

Das Gerät kann in einem bestehenden herkömmlichen Feuerraum oder als neue Anlage installiert werden.

Um das Gerät auf die empfohlene Höhe von 500 mm zu bringen, ist außerdem separat ein Metallgestell erhältlich (optional, siehe entsprechende Zubehör-Preisliste), oder es kann vor Ort ein Unterbau erstellt werden.

### INSTALLATION IN EINEM BESTEHENDEN FEUERRAUM

Folgende Elemente sind zu beurteilen:

Die Standfläche des Geräts muss folgende Eigenschaften haben:

- Das Gewicht des Geräts und ggf. des Zubehörs tragen können
- So beschaffen sein, dass die Verankerung mittels Dübeln zur Absicherung möglich ist
- vollkommen eben
- Leibungen möglichst rechtwinklig zur Grundfläche

Der Einbauraum muss für das Gerät ausreichend Platz bieten.

Nach Sicherstellung der für eine korrekte Installation erforderlichen Bedingungen kann mit der Montage des Geräts begonnen werden:

- Basis des Geräts an der Standfläche befestigen.
- Anschlüsse an den Schornstein unter Beachtung aller geltenden Vorschriften herstellen.

Wenn sich zwischen den Wänden der Verkleidung und dem Gerät ein Zwischenraum ergibt, kann dieser mit einem Blendrahmen verschlossen werden, der zur Wartung des Kamineinsatzes einfach demontierbar sein muss.

**Das Gerät muss an der Standfläche fixiert werden, da es sonst beim Herausziehen kippen könnte.**

**Es ist zu prüfen, ob die (Wasser- und Elektro-) Anschlussleitungen das Herausziehen des Geräts erlauben.**

### INSTALLATION ALS NEUE ANLAGE

Folgende Elemente sind zu beurteilen:

Die Standfläche des Geräts muss folgende Eigenschaften haben:

- Das Gewicht des Geräts und ggf. des Zubehörs tragen können
- So beschaffen sein, dass die Verankerung mittels Dübeln zur Absicherung möglich ist
- vollkommen eben

Nach Sicherstellung der für eine korrekte Installation erforderlichen Bedingungen kann mit der Montage des Geräts begonnen werden:

- Basis des Geräts an der Standfläche befestigen.
- Anschlüsse an den Schornstein unter Beachtung aller geltenden Vorschriften herstellen.

**Das Gerät muss an der Standfläche fixiert werden, da es sonst beim Herausziehen kippen könnte.**

**Es ist zu prüfen, ob die alle Anschlussleitungen das Herausziehen des Geräts erlauben.**

- Danach die Verkleidung montieren.

## 5-MONTAGE

### BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES AM SOCKEL

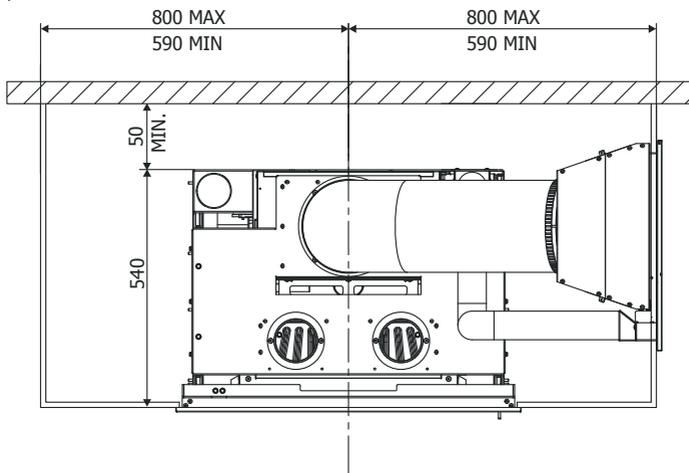
Das Gerät muss auf einer Fläche verankert werden, damit die Brennkammer bei der jährlichen Wartung durch den autorisierten Techniker auf zwei ausziehbaren Schienen herausgezogen werden kann.

Zum Befestigen des Kamineinsatzes wie folgt vorgehen:

- Die Tiefe des Kamineinsatzes ab Innenkante Blendrahmen beträgt 540 mm.
- Der Sicherheitsabstand von brennbaren Baustoffen beträgt 50 mm.
- Soll das Gerät mit frontaler Pelletzufuhr installiert werden, genügt es, auf der Rückseite des Geräts einen Abstand von 50 mm einzuhalten (Sicherheitsabstand von brennbaren Baustoffen), wird jedoch die seitliche Pelletzufuhr installiert, kann hinten trotzdem ein Abstand von 50 mm eingehalten werden, dazu müssen die Leitungen für Verbrennungsluft und Pelletzufuhr jedoch geneigt werden. Andernfalls kann die Klappe nicht an der Wand befestigt werden. Soll die Leitung am Ausgang gerade bleiben, ist hinten ein Abstand von mindestens 150 mm erforderlich.

Egal welche Art der Beschickung gewählt wird (frontal oder seitlich), ist wie folgt vorzugehen:

- Blendrahmen C entfernen (siehe besonderen Abschnitt).
- Untere Schrauben (B) unter dem Rahmen herausdrehen.
- Nun das Gerät herausziehen und von der Halterung (D) trennen.
- Halterung (D) in MIN. 50 mm von der Wand anordnen.



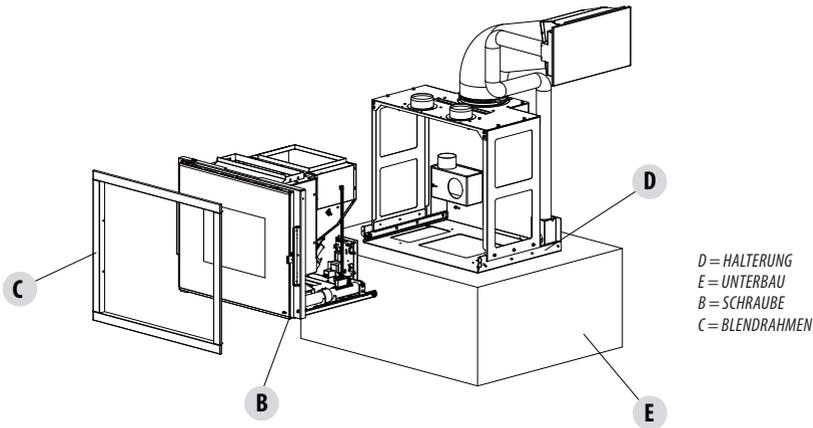
- Mit den mitgelieferten Schrauben die Halterung (D) am Sockel (E) befestigen, so dass die Verankerungsfläche der Halterung (D) und die Wand rechtwinklig zueinander sind.
- Gerät wieder auf die Halterung (D) setzen, Schrauben (B) wieder einsetzen und prüfen, ob das Gerät und die Halterung gut fixiert sind, um den Betrieb des Geräts zu gewährleisten.

**Die Einhaltung der Maße bei der Positionierung des Gerätesockels muss gewährleistet sein und die Verankerungsfläche der Halterung muss unbedingt rechtwinklig zur Wand sein. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Schrauben das Gerät wirklich an der Halterung festhalten.**

## 5-MONTAGE

Das Gerät kann in der gewünschten Höhe installiert werden, indem vor Ort ein entsprechendes Podest hergestellt wird. Dieser Sockel muss aus unbrennbarem Material hergestellt werden.

**Der Hersteller lehnt jede Haftung für Sach- und Personenschäden ab, falls die obigen Hinweise nicht eingehalten werden.**



### DEMONTAGE DES BLENDRAHMENS

Um Beschädigungen des Blendrahmens (C) um die Brennkammertür zu vermeiden, sollte er vor dem Befestigen des Geräts auf dem Sockel (E) demontiert und an einem sicheren Ort abgelegt werden.

### MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLETZUFUHR

Eine weitere Entscheidung, die vor der Aufstellung des Geräts getroffen werden muss, ist, an welcher Seite die Rutsche für die Brennstoffzufuhr installiert werden soll. Das Gerät VIVO 80 PELLET wird mit zwei Schellen, dem Rohr für den Anschluss und der Rutsche mit Klappe geliefert. Die Rutsche kann auf der rechten oder linken Seite oder frontal montiert werden. Das Anschlussrohr hat eine Länge von 1 Meter.



**Das Anschlussrohr muss je nach Anordnung (seitlich oder frontal) so gekürzt werden, dass es gut gestreckt ist und zur Waagerechten einen minimalen Winkel bildet. Dies ist notwendig, damit die Pellets herunter rutschen.**

**Vor der Erstellung der Verkleidung ist ein Test der Brennstoffzufuhr durchzuführen, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß zum Behälter rutscht.**

**Wird das Rohr an der linken Seite in der Nähe des Rauchgasabzugs montiert, muss es ausreichend isoliert werden.**

**Der Hersteller haftet nicht bei mangelnder Beachtung des obigen Hinweises.**

**Brandgefahr!**

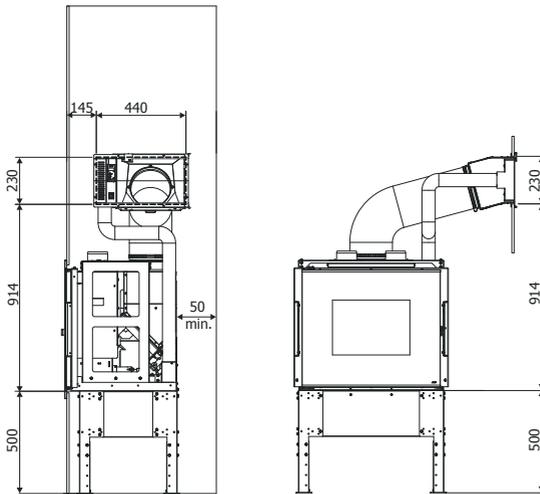
## 5-MONTAGE

### SEITLICHE MONTAGE DER RUTSCHE

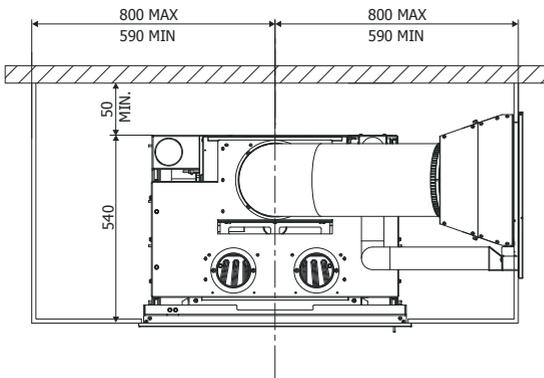
Soll die Rutsche seitlich angeordnet werden, darf der Abstand von der Mittelachse des Geräts zur Wand höchstens 80 cm betragen (siehe nebenstehende Abbildung).

Einbau der Rutsche:

- Mitgeliefertes Rohr seitlich gedreht an das Gerät Vivo 80 Pellet anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr (am oberen Ende) an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohr mit dem Klappenelement so anordnen, dass es nach Fertigstellung der Verkleidung an der Wand der Verkleidung in Übereinstimmung mit der für seinen Einbau hergestellten Öffnung angeschraubt werden kann.
- Bei der Montage der äußeren Klappe ist der entsprechende Abschnitt zu beachten, da dies erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt.



FRONTALE MONTAGE DER RUTSCHE

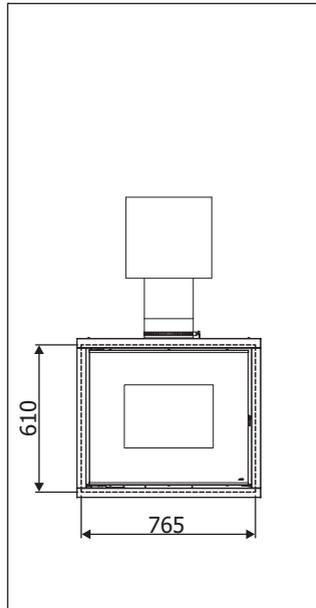


SEITLICHE MONTAGE DER RUTSCHE

## 5-MONTAGE

### ÖFFNUNG FÜR GERÄTEINBAU

In der Wand ist eine Öffnung von 765\*610 mm herzustellen. Diese Maße ermöglichen, dass der Blendrahmen den Schlitz verdeckt, der zwischen dem Gerät und der Öffnung verbleibt, und dass das Gerät bei der Wartung bzw. zum Austausch von Teilen herausgezogen werden kann.



### FRONTALE MONTAGE DER RUTSCHE

Soll das Rohr frontal angeordnet werden, wie folgt vorgehen:

- Mitgeliefertes Rohr nach vorn gedreht an das Gerät anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohrleitung so anordnen, dass sie nach Fertigstellung der Verkleidung zugänglich ist und das Klappenelement an der vorgesehenen Öffnung in der Wand der Verkleidung befestigt werden kann.
- Bei der Montage der äußeren Klappe, die erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt, ist der entsprechende Abschnitt zu beachten.

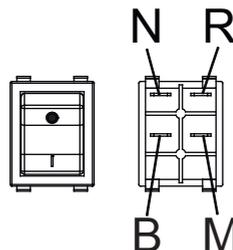
### ANSCHLUSS VON SCHALTER UND BEDIENBLENDE

Die Bedienblende und der Schalter sind bereits an der Pelleteinfüllklappe montiert und vom Hersteller mit den entsprechenden Kabeln verbunden. Das Kabel des Schalters ist an die Steckdose an der Rückseite des Geräts anzuschließen.

Das Kabel der Bedienblende ist hingegen an Position 1 an die Elektronik anzuschließen.

Für die Befestigung des Schalters an der Pelleteinfüllklappe müssen die Kabel vorübergehend abgetrennt werden. Die Kabel wie in der Abbildung gezeigt wieder an die entsprechenden Klemmen anschließen.

*N = SCHWARZ*  
*R = ROT*  
*B = BLAU*  
*M = BRAUN*



## 5-MONTAGE



**Bei der Handhabung der mit den entsprechenden Kabeln verbundenen Tafeln ist äußerst vorsichtig vorzugehen. Die Kabel müssen von heißen Bereichen ferngehalten werden und dürfen beim Herausziehen des Geräts nicht beschädigt werden können.**

**Für einen einwandfreien Betrieb sollten das Flachkabel und das Kabel des Schalters entfernt voneinander und auf unterschiedlichen Wegen verlegt werden.**

**Beim Einsetzen des Steckverbinders keine Gewalt anwenden.**

**Die Kabel nicht knicken bzw. verdrehen.**

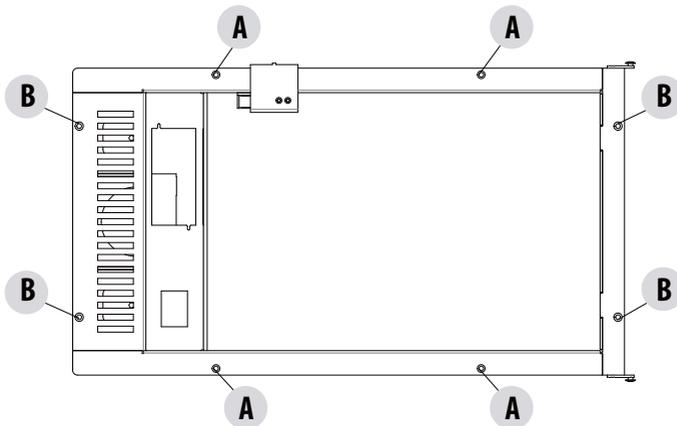
**Die Steckverbinder, Verdrahtungen bzw. Halterungen der Tafeln nicht verändern.**

### MONTAGE DER KLAPPE

Nach Ausführung des elektrischen Anschlusses und vor der endgültigen Fixierung der Klappe der Haube ist ein Funktionstest durchzuführen. Wenn der Test erfolgreich war, kann die Klappe mit vier Schrauben an der Haube befestigt werden, hierzu sind die vier mit dem Buchstaben B markierten Löcher im Rahmen des Klappenelements zu verwenden.

Die an den horizontalen Profilen der Klappe markierten Löcher (A) dienen hingegen zum Befestigen des Rahmens der Klappe am Rahmen der Rutsche, um die beiden Elemente endgültig mit der Wand der Haube dazwischen zu fixieren.

An der Haube muss vorher eine rechteckige Öffnung in einer Höhe ausgeführt werden, die davon abhängig ist, wie das optionale Gestell installiert bzw. wie das massive Podest ausgeführt wurde.



### ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER PELLETT-KLAPPE

Die Klappe besitzt einen Druckverschluss und weist daher keine Griffe oder Klinken auf.

Um die Klappe zu öffnen bzw. zu schließen, ist auf die linke obere Ecke zu drücken. Durch das einfache Drücken wird sie an der Schließvorrichtung am Rahmen der Klappe ein- bzw. ausgerastet.

## 5-MONTAGE

### HAUBENBELÜFTUNGSGITTER

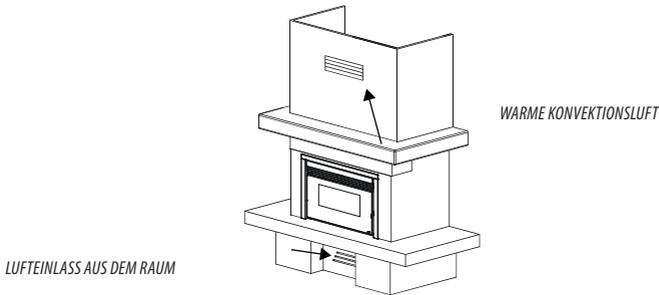
#### Vorbemerkung

Je nachdem, wie das Gerät angeordnet wird, sind Gitter für die Belüftung vorzusehen.

Falls es in eine bestehende Verkleidung eingesetzt wird, werden die in der Verkleidung vorhandenen Lüftungsgitter benutzt.

Falls es als neue Installation verwendet wird, empfiehlt der Hersteller, Lüftungsgitter wie im folgenden Abschnitt erläutert zu installieren.

In jedem Fall sollten unbedingt 2 Öffnungen vorgesehen werden, eine im oberen und eine im unteren Teil der Verkleidung.



### HAUBENBELÜFTUNGSGITTER FÜR NEUE VERKLEIDUNG

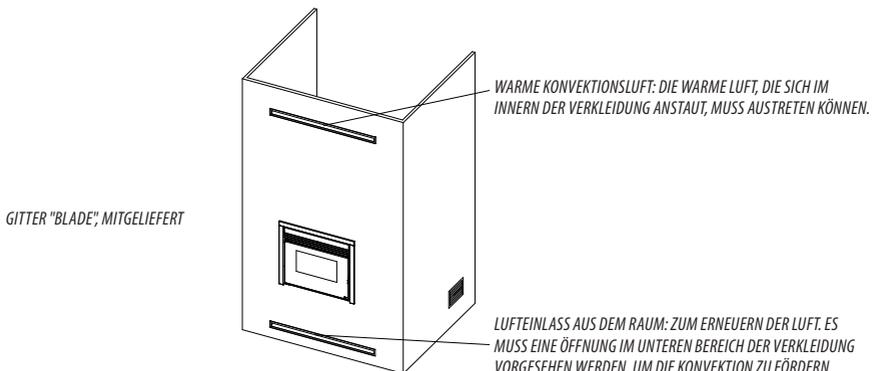
**Es müssen entweder die Haubenbelüftungsgitter des Herstellers installiert werden, oder Gitter, die dieselben Funktionen und denselben freien Lüftungsquerschnitt gewährleisten.**

**Der Hersteller haftet nicht für Beschädigungen des Geräterahmens oder der elektrischen Ausrüstung, die auf die Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind.**

Der Geräterahmen erreicht hohe Temperaturen, daher ist es **unerlässlich**, dass stets eine kontinuierliche und effiziente Belüftung im Innern der Verkleidung gewährleistet ist.

Dies gewährleistet nicht nur einen einwandfreien Betrieb des Geräts, sondern ermöglicht auch die Rückgewinnung eines Teils der Wärme aus dem Geräterahmen, die verloren ginge, wenn sie im Innern der Verkleidung bliebe.

Es werden 2 "Blade" Durchlässe mitgeliefert, von denen einer im oberen und einer im unteren Teil der Verkleidung einzubauen ist.

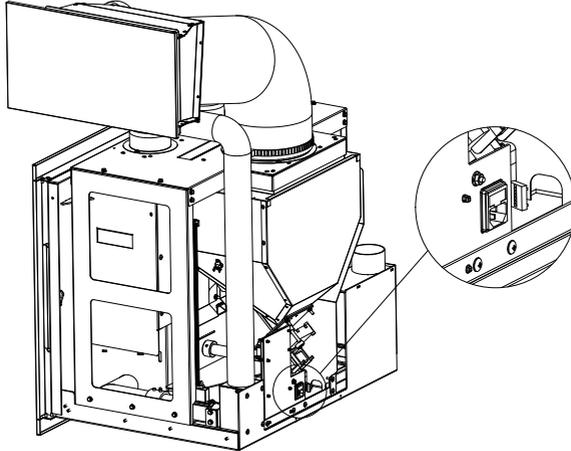


## 5-MONTAGE

### ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Geräts und dann an eine Wandsteckdose anschließen, die stets zugänglich bleiben muss. Sollte dies nicht möglich sein, sind bei der Installation geeignete Vorrichtungen zur Trennung vom Stromversorgungsnetz einzubauen, die den nationalen Elektroinstallationsvorschriften entsprechen.

**In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.**



### ELEKTRISCHER ANSCHLUSS DER VENTILATOREN

Im Set werden 2 Kabel aus Silikon mit einer Länge von 2,5 m für die Verkabelung der Ventilatoren mitgeliefert. Die Verkabelung wie folgt ausführen: In Position 2 das gelb-grüne Kabel anschließen und in der Position 1 die beiden anderen Kabel (die Reihenfolge der Farben ist egal, weil die Ventilatoren keine Polarisierung haben) (Abb. 7).

Die Klemmleiste, an der die Kabel des Ventilators zu verkabeln sind, ist im oberen Teil am Pfosten der Konstruktion angeschraubt (Abb. 8). Die zwei Erdungskabel der Ventilatoren an die erste Klemme von links anschließen (T). Die verbleibenden zwei Kabel, die vom linken Ventilator kommen, mit den weißen Kabeln verkabeln (B). Die verbleibenden zwei Kabel, die vom rechten Ventilator kommen, mit den violetten Kabeln verkabeln (V).



#### WICHTIG!

*Das Anschlusskabel des Ventilators ist aus Silikonmaterial, um widerstandsfähig gegen hohe Temperaturen zu sein. Bei Verlängerungen des Kabels (über 2,50 m) und jedenfalls bei jeder Gelegenheit vergewissern, dass das Kabel nicht die heißen Teile des Monoblocks und die Anschlussleitungen der Luft in das Innere der Verkleidung oder der Konstruktion berührt.*

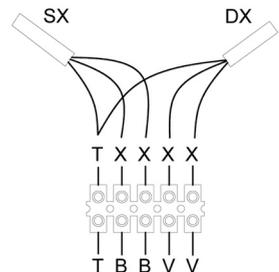
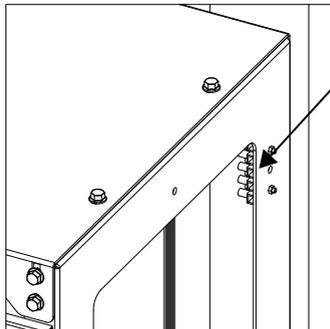
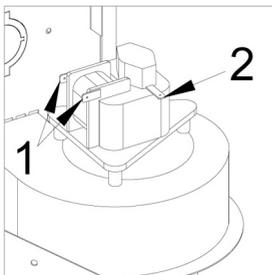


ABBILDUNG 7 – POSITION DER KLEMMEN DES GEBLÄSES

ABBILDUNG 8 – POSITION DER KABEL AN DER KLEMMLEISTE

## 5-MONTAGE

### HERSTELLUNG DER VERKLEIDUNG

Bevor es verkleidet wird, muss das Gerät in allen seinen Funktionen getestet werden. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden an der Verkleidung, wenn Betriebsstörungen auftreten, die vor dem Verkleiden des Geräts nicht festgestellt wurden.

Alle Rauchgas führenden Rohrleitungen **MÜSSEN** auf Dichtigkeit geprüft werden (Rauchgasanschluss, Dichtungen und Anschluss an Schornstein), bevor die Verkleidung erstellt wird.

**VOR BEGINN JEGLICHER ARBEITEN ZUM VERKLEIDEN DES GERÄTS IST DAS KAPITEL "FUNKTIONSTEST" ZU LESEN.**

Das Gerät und die Bauteile der Verkleidung müssen miteinander verbunden werden, **OHNE MIT DEM STAHLRAHMEN IN BERÜHRUNG ZU KOMMEN**, um die Wärmeübertragung auf den Marmor und/oder Stein zu vermeiden und um die normale Wärmeausdehnung zuzulassen; Vorsicht bei Holzteilen wie Balken oder Regalen.

Es wird empfohlen, die Kaminhaube aus 15 bis 20 mm starkem, feuerhemmendem Gipskarton mit selbsttragendem Gestell aus verzinkten Profilen zu erstellen, um die Bauteile der Verkleidung (Holzbalken oder Stürze aus Marmor) nicht zu belasten, die keine tragende Konstruktion haben, **und um bei Störungen bzw. späteren Wartungsarbeiten leichter eingreifen zu können**. Bei der Trockenmontage der Feuerfläche der **Verkleidung ist ein lichter Abstand von 1 cm** zwischen Kamineinsatz und Feuerfläche zu lassen, um die Isolierung vorzunehmen.

### ISOLIERUNG VON HOLZBALKEN

Wenn ein Holzbalken montiert werden soll, muss dieser durch geeignete Isolierung von den heißen Teilen geschützt werden, um der Brandgefahr bzw. der Beschädigung der Verkleidung vorzubeugen.

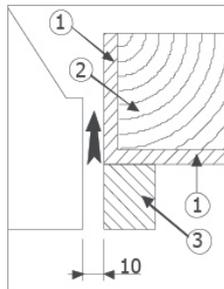


ABBILDUNG 8 - BALKENISOLIERUNG

1. EINGESETZTEODEREINSETZENDEISOLIERUNG
2. HOLZBALKEN
3. MARMOR ODER ANDERES MATERIAL

### MONTAGE DER SERIENMÄSSIGEN VERKLEIDUNGEN

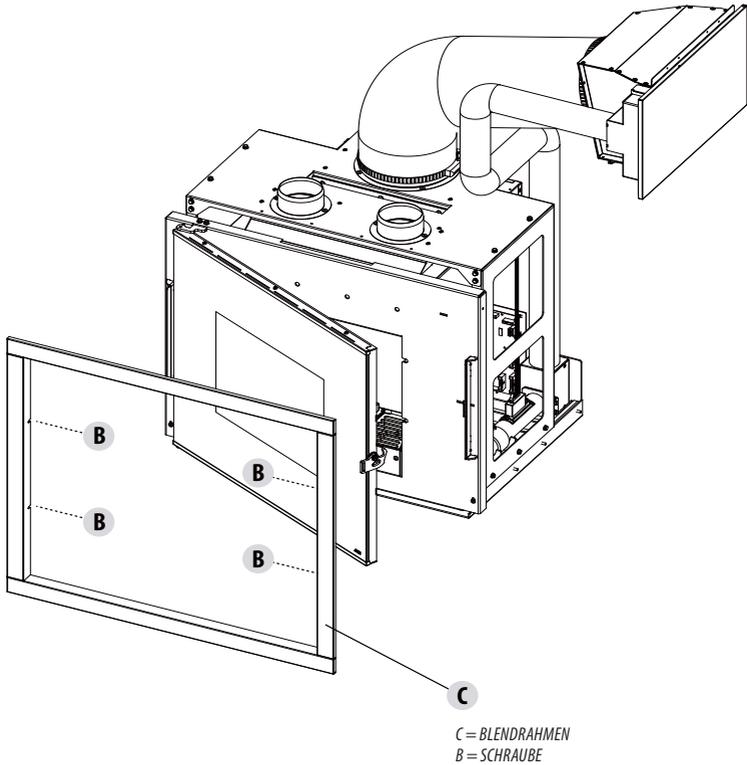
Zur Montage der speziell für das MCZ Gerät bestimmten Verkleidungen weisen wir den Installateur auf die Bedienungs- und Installationsanleitung, die jeder Verkleidung beiliegt.

## 5-MONTAGE

### MONTAGE DES BLENDRAHMENS

Nach Fertigstellung der Verkleidung bzw. des Teils in Gipskarton ist der vorher demontierte Blendrahmen wieder anzubauen. Dieser Rahmen dient zum Abschluss und zur Abdeckung des Schlitzes, der zwischen dem Metallgestell des Geräts und der Verkleidung entsteht.

Um den Rahmen zu montieren, genügt es, die Tür des Geräts zu öffnen, den Rahmen wie abgebildet einzusetzen und mit den vier mitgelieferten Schrauben an den seitlichen Pfosten des Geräts zu befestigen, im Innern des Türprofils.

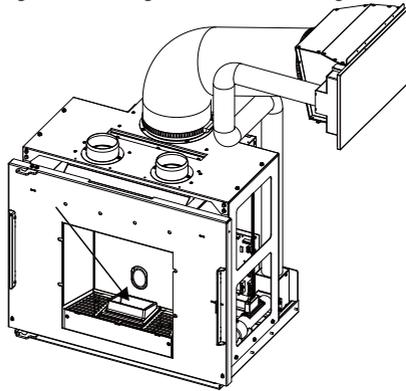


## 6-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

### ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

**Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.**



Nach längerer Nichtbenutzung die gegebenenfalls seit einiger Zeit zurückgebliebenen Pelletreste (**mithilfe eines Staubsaugers mit langem Saugrohr**) aus dem Pellet-Behälter entfernen, da sie möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen haben, wodurch sich ihre ursprünglichen Eigenschaften verändern und sie nicht mehr zur Verbrennung geeignet sind.



**Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.**

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



**DIE PELLETS AUS DER BRENSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.**



**Gerät während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.**

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.



**Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Gerät austreten wird.**

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Es ist besonders wichtig, dass das Gerät nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte es anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

Dadurch können Schäden an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



**VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!**

## 7-PELLETLADUNG

### BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Beschicken mit Brennstoff erfolgt über die seitliche oder frontale Klappe, die an der Verkleidung zu montieren ist und den Zugang zur Rutsche für die Brennstoffzufuhr ermöglicht.

Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

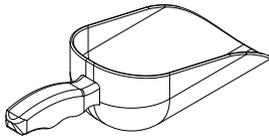
- Klappe öffnen und die Hälfte des Inhalts direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf die Rutsche geben.
- Mithilfe des mitgelieferten Werkzeugs (B) die gegebenenfalls auf der Rutsche angestauten Pellets zum Behälter schieben und in diesem gleichmäßig verteilen.
- Die andere Hälfte des Sacks auf dieselbe Weise einfüllen.



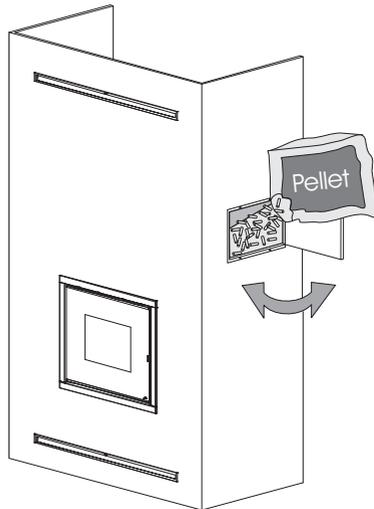
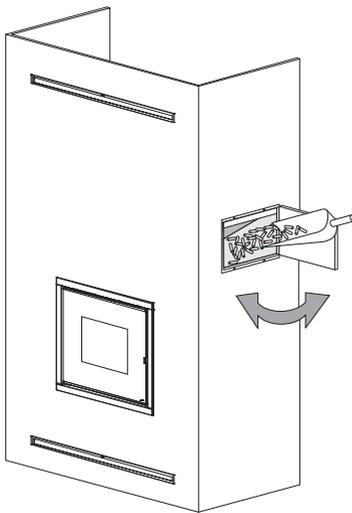
***In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.***

***Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.***

***Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur in den Behälter.***



SCHAUFEL



## 8-LCD-FERNBEDIENUNG

### ALLGEMEINE MERKMALE DER LCD-FERNBEDIENUNG

Die Fernbedienung arbeitet mit einer Übertragungsfrequenz von 434,5 MHz.

In das Gerät sind 3 AAA 1,5 V Batterien (NICHT MITGELIEFERT) wie folgt einzusetzen:

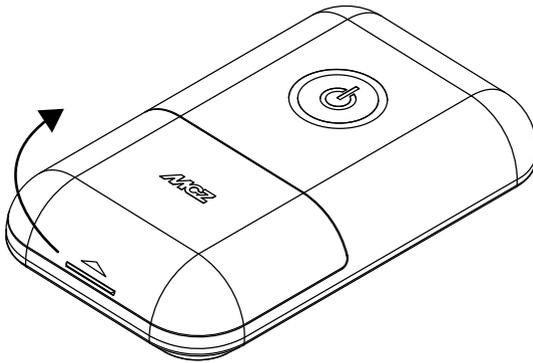
- Deckel des Batteriefachs durch Drücken und Anheben am Pfeil entfernen.
- Batterien einsetzen und Polung beachten (+ und -).
- Deckel des Batteriefachs schließen.

Beim Einschalten der Fernbedienung wird automatisch die Einstellung der Uhrzeit aufgerufen.

Die Fernbedienung zeigt über ein entsprechendes Symbol auf dem Display an, wenn die Batterien fast aufgebraucht sind. Wenn das Symbol der leeren Batterie erscheint, sind die Batterien fast aufgebraucht und die Fernbedienung wird wenig später ausgeschaltet.

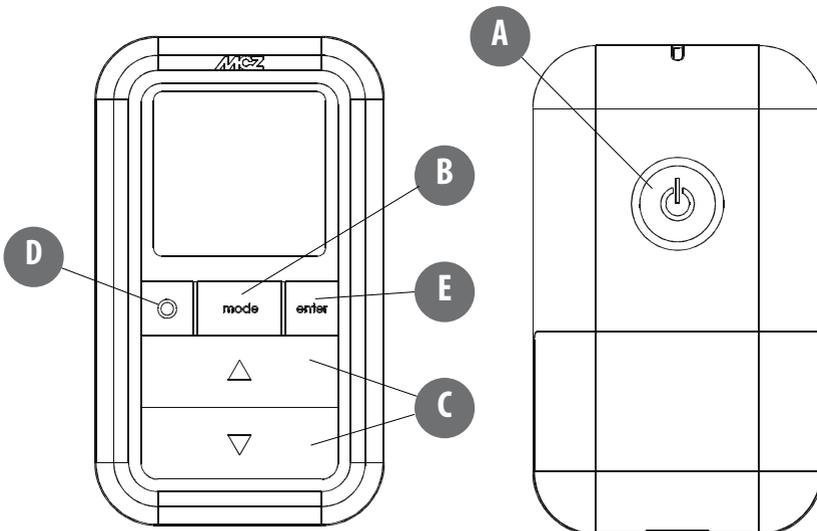


**Gebrauchte Batterien müssen über die dafür vorgesehenen Sammelbehälter entsorgt werden.**



### GESTALTUNG

In der Anleitung wird häufig auf die Bezeichnung der Tasten Bezug genommen. Der Einfachheit halber sollte die Abbildung stets griffbereit gehalten werden.



## 8-LCD-FERNBEDIENUNG

### FUNKTIONSWEISE DER FERNBEDIENUNG

#### ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Zum Ein-/Ausschalten des Geräts Taste **A** 1 s lang drücken. Mit den Tasten **C** werden alle Änderungen ausgeführt. Taste **E** dient zum Bestätigen der Änderungen. Durch Drücken von Taste **B** wird die Betriebsart des Geräts gewählt. Mit Taste **D** wird durch die Einstellungen **VENTILATION** und **SLEEP** navigiert (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen").

Egal in welchem Zustand man sich befindet, kann durch kurzes Drücken von Taste **A** (oder indem das Bedienfeld 7 s lang nicht benutzt wird) zur Grundanzeige zurückgekehrt werden.

### ANFÄNGLICHE EINSTELLUNGEN

#### EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Egal ob die Fernbedienung ein- oder ausgeschaltet ist, wird, wenn die Tasten **B+E** gleichzeitig 3 s lang gedrückt werden, die Einstellung von Uhrzeit/Tag aufgerufen.

Die Anzeige der Stunden beginnt zu blinken und kann mit den Tasten **C** geändert werden. Durch Drücken der Taste **E** werden die Änderungen bestätigt. Nun beginnt die Anzeige der Minuten zu blinken. Nach derselben Methode zum Ändern/Bestätigen gelangen Sie dann zur Einstellung der Darstellungsweise der Uhrzeit (12h oder 24h) und am Ende beginnt der Tag zu blinken. Wird auch dieser Wert bestätigt, werden die Einstellungen verlassen.

**HINWEIS:** Bei jedem Wiedereinlegen der Batterien in die Fernbedienung wird die Uhrzeit zurückgesetzt und die Einstellung der Uhrzeit wird automatisch aufgerufen.

#### EINSTELLUNG °C - °F

Die Einheit der Temperatur kann nur bei ausgeschaltetem Gerät von Celsius in Fahrenheit und umgekehrt geändert werden, indem Taste **B** 5 s gedrückt wird.

#### EINSTELLUNG DER BETRIEBSART

Bei eingeschalteter Fernbedienung kann mit Taste **B** eine der folgenden 4 Betriebsarten des Geräts eingestellt werden. In den Abbildungen 1, 2, 3, 4 sind die 4 Grundanzeigen dargestellt, das heißt:

Betriebsart Manuell, Automatik, Timer und Eco.

#### BETRIEBSART MANUELL (Anzeige MAN)

In dieser Betriebsart können manuell die Flammlistung (5 Stufen, die mit den Tasten **C** direkt eingestellt werden können) und die Gebläseleistung in 5 Stufen + Auto eingestellt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen"). Abbildung 1

#### BETRIEBSART AUTOMATIK (Anzeige AUTO)

In dieser Betriebsart kann die im Raum gewünschte Temperatur eingestellt werden, das Gerät regelt dann automatisch die Flammlistung, um diese Temperatur zu erreichen. Die Gebläseleistung kann in 5 Stufen + Auto geregelt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen"). Abbildung 2



ABBILDUNG 1  
BETRIEBSART  
MANUELL.

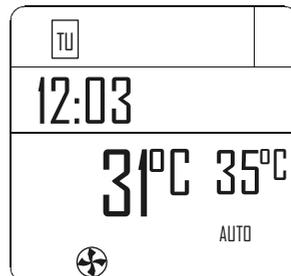


ABBILDUNG 2  
BETRIEBSART  
AUTOMATIK.

## 8-LCD-FERNBEDIENUNG

### BETRIEBSART TIMER (Anzeige TIMER)

In dieser Betriebsart kann das Gerät anhand von 6 einstellbaren Zeitintervallen (P1 – P6) automatisch ein- und ausgeschaltet werden. In jedem Zeitintervall können eingestellt werden:

- Einschaltzeit.
- Ausschaltzeit.
- Für das Intervall gewünschte Raumtemperatur.
- Wochentage, an denen das Zeitintervall aktiv ist.

Wenn das Gerät eingeschaltet wird (manuell mit Taste A oder automatisch mittels eines Zeitintervalls) arbeitet es in der oben beschriebenen automatischen Betriebsart. Wenn ein Zeitintervall aktiv ist, erscheint es automatisch (P1 in Abbildung 3) und die gewünschte Temperatur wird in dem Zeitintervall auf den eingestellten Wert geändert. Dieser Wert kann jedoch stets nach Belieben und in Echtzeit vom Benutzer geändert werden.

Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".



ABBILDUNG 3.

### BETRIEBSART ECO (Anzeige ECO)

Diese Betriebsart wird bei eingeschalteter Fernbedienung aktiviert/deaktiviert, indem Taste B 5 s lang gedrückt wird.

Die Betriebsart ECO ist eine Automatik-Betriebsart mit dem einzigen Unterschied, dass wenn die eingestellte Temperatur erreicht wird und 20 Minuten später immer noch gegeben ist (trotz der Flammregelung), sich das Gerät abschaltet und im Stand-by bleibt, bis die Raumtemperatur 2 Grad unter die gewünschte Temperatur sinkt (jedoch mindestens 5 Minuten nach der letzten Abschaltung). Daraufhin wird das Gerät erneut eingeschaltet. Abbildung 4

Wenn der Raum nicht ausreichend wärmegeädämmt ist, erlaubt die Flammregelung nicht, dass die eingestellte Temperatur 20 Minuten lang erhalten bleibt, und folglich wird das Gerät nicht abgeschaltet.

**HINWEIS** Wir empfehlen, ECO nur bei gut wärmegeädämten Räumen zu benutzen, um sehr häufiges Ein- und Ausschalten des Geräts zu vermeiden.

Die Fernbedienung bleibt auch in der Zeit eingeschaltet, in der das Gerät wegen der ECO-Funktion ausgeschaltet ist, um anzuzeigen, dass diese Abschaltung nur vorübergehend ist. Natürlich wird, wenn das Gerät mit der Taste A ausgeschaltet wird, auch die Betriebsart ECO beendet und das Gerät bleibt ausgeschaltet.

Auch in der Betriebsart ECO können bis zu 6 Zeitintervalle zum automatischen Ein-/Ausschalten (E1 – E6) aktiviert werden, die von denen der Betriebsart TIMER (P1 – P6) unabhängig sind. Wenn sie aktiviert wurden, erscheint die Anzeige TIMER-ECO (Abbildung 5), die auch bei ausgeschalteter Fernbedienung im Display angezeigt bleibt.

Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".

**HINWEIS** Wenn die Fernbedienung durch TIMER ausgeschaltet wird, kann die Betriebsart ECO nur durch aktives Eingreifen des Benutzers (Taste A) bzw. beim Einschalten des nächsten gültigen Zeitintervalls wieder eingeschaltet werden. Der kombinierte Gebrauch der Funktionen TIMER und ECO erfordert ein gutes Verständnis der Funktionslogik des Geräts.



ABBILDUNG 4



ABBILDUNG 5

## 8-LCD-FERNBEDIENUNG

### DIVERSE EINSTELLUNGEN RAUMBELÜFTUNG

In allen 4 oben beschriebenen Betriebsarten kann die Raumbelüftung nach Belieben geregelt werden. Das Vorgehen hierzu ist einfach: Von der Grundanzeige aus Taste D drücken und die Regelung der **VENTILATION** wird aufgerufen. Nun kann mit Taste C eine der 5 Stufen für die Belüftung eingestellt werden. Es kann auch die Option "Auto" gewählt werden, wobei die Drehzahl der Raumbelüftung automatisch an die Flammstufe gebunden wird.

Kurz:

Flamme auf 1 > Lüftung auf 1, Flamme auf 3 > Lüftung auf 3, Flamme auf 5 > Lüftung immer noch auf 3 (um den automatischen Betrieb geräuschärmer zu machen).

Bei Geräten mit 2 Raumventilatoren (Comfort Air Modelle) kann mit Taste D gescrollt und die Drehzahl der einzelnen Ventilatoren eingestellt werden (erkennbar durch die 1 bzw. 2 über der Stufenanzeige).

**HINWEIS:** Falls eine Ersatz-Fernbedienung erworben wird und die Standardeinstellung geändert werden soll: Bei eingeschalteter Fernbedienung gleichzeitig die Tasten D + E 10 s lang drücken (bis eine blinkende Zahl erscheint). Mit Taste C die Zahl 1 oder 2 anwählen, je nachdem, welche Einstellung für das Gerät erforderlich ist, mit dem die Fernbedienung verknüpft werden soll, mit E bestätigen und beenden.

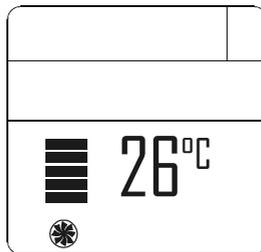


ABBILDUNG 6

### FUNKTION SLEEP

Mit Sleep kann schnell eine Uhrzeit eingestellt werden, zu der das Gerät abschalten soll. Diese Funktion steht nur in den Betriebsarten **MAN** und **AUTO** zur Verfügung. Die Einstellung geschieht auf folgende Weise: Von der Einstellung **VENTILATION** (Taste D drücken - siehe vorherigen Abschnitt) wird erneut Taste **D** gedrückt, wodurch die Einstellung der **SLEEP**-Funktion aufgerufen wird.

Mit Taste **C** wird die Uhrzeit der Abschaltung in Schritten von 10 Minuten eingestellt. Durch Bestätigung mit **D** oder **E** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige, in der dann auch die Abschaltzeit der Sleep-Funktion angezeigt wird. Um die **SLEEP**-Funktion zu deaktivieren, genügt es, die Einstellung aufzurufen, die Uhrzeit soweit zu verringern, bis nur noch Striche angezeigt werden, und zu bestätigen.

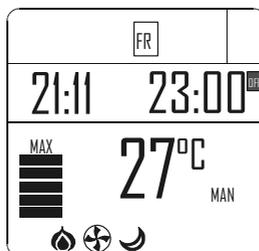


ABBILDUNG 7

### TIMER-EINSTELLUNGEN

#### ANZEIGE DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

In der Betriebsart **TIMER** braucht zum Anzeigen der Zeitintervalle nur 2 s lang Taste **D** gedrückt zu werden. Mit Taste **C** kann frei durch die 6 Zeitintervalle gescrollt werden, um schnell alle gespeicherten Einstellungen zu kontrollieren. Durch Drücken der Tasten **D** oder **A** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige.



ABBILDUNG 8

#### BEARBEITEN DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

Um ein Zeitintervall zu bearbeiten, dieses wie im vorigen Abschnitt beschrieben anzeigen lassen und kurz Taste **E** drücken.

Der erste einstellbare Parameter, d. h. die Raumtemperatur, beginnt zu blinken. Taste **C** drücken, um den Wert zu ändern und Taste **E**, um zu bestätigen und zur Einstellung des nächsten Parameters zu gehen. Die für ein Zeitintervall einstellbaren Parameter erscheinen in der Reihenfolge:

- Raumtemperatur. Einstellbar zwischen 5 °C und 35 °C. Unter 5 °C bzw. über 35 °C erscheinen 2 Striche "--", werden diese bestätigt, wird das Programm deaktiviert (das somit das Gerät nicht einschaltet).
- Einschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:00 bis 23:50).
- Ausschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:10 bis 24:00).
- Wochentage, an denen das Programm aktiv ist. Montag (MO) beginnt zu blinken, und danach die anderen Wochentage. Mit Taste **C** kann der Tag aktiviert/deaktiviert werden. Die aktivierten Tage werden auf dunklem Grund angezeigt. Nachdem auch der Sonntag (SU) eingestellt wurde, wird durch Drücken von Taste **E** der Bearbeitungsmodus verlassen und es werden wieder die Zeitintervalle angezeigt.

Durch Drücken von Taste **D** kann der Zeitintervall-Bearbeitungsmodus jederzeit verlassen werden, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden; es erfolgt die Rückkehr zur Anzeige der Zeitintervalle.

Wird hingegen Taste **A** gedrückt (oder indem das Bedienfeld 30 s lang unbenutzt bleibt), erfolgt die direkte Rückkehr zur Grundanzeige, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden.

#### AKTIVIERUNG DER ZEITINTERVALLE VON TIMER/ECO

In der Betriebsart **ECO** können 6 einstellbare Zeitintervalle zum Ein-/Ausschalten aktiviert werden (**E1 – E6**): Wird Taste **D** 2 s lang gedrückt, erscheint die Funktion zur Aktivierung/Deaktivierung der **TIMER**-Funktion. Wird die Option **ON** bestätigt, wird der Modus zur Anzeige/Bearbeitung der 6 Zeitintervalle der Funktion **TIMER-ECO** aufgerufen, der genauso funktioniert wie oben für die Funktion **TIMER** beschrieben. Wird die Option **OFF** bestätigt, wird der **TIMER** deaktiviert und das Gerät arbeitet erneut in der Betriebsart **ECO** ohne aktive Zeitintervalle.

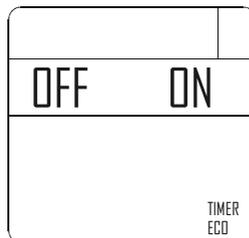
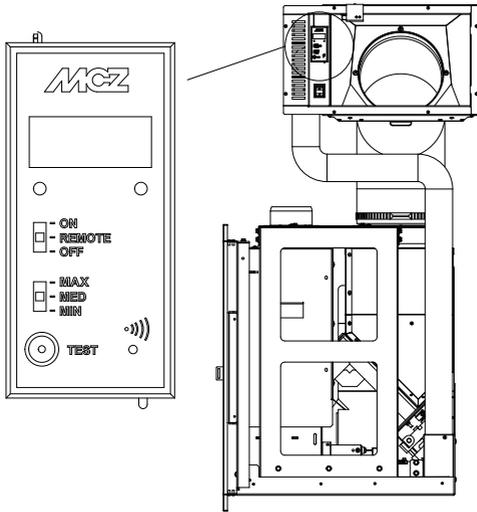


ABBILDUNG 9

## 9-NOT-BEDIENTAFEL

### NOT-BEDIENTAFEL

An der Seite des Geräts befindet sich die sog. Not-Bedientafel, mit der bei Betriebsstörungen Diagnose-Funktionen ausgeführt und das Gerät bei Ausfall der Fernbedienung bedient werden kann.



#### LEGENDE

<b>A</b>	Dreistelliges Display, auf dem eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls der Kenncode einer Betriebsstörung angezeigt werden.
<b>B</b>	<b>GRÜNE</b> LED, die anzeigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• AUS = Gerät ausgeschaltet</li> <li>• BLINKEND = Gerät in Zündphase</li> <li>• DAUERLICHT = Gerät in Betrieb</li> </ul>
<b>C</b>	<b>ROTE</b> LED, die anzeigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• AUS = Gerät eingeschaltet</li> <li>• LANGSAM BLINKEND = Gerät in Abschaltphase</li> <li>• SCHNELL BLINKEND = Gerät in Alarmzustand (die ersten 10 Minuten lang zusammen mit einem Warnton)</li> <li>• DAUERLICHT = Gerät ausgeschaltet</li> </ul>
<b>D</b>	Drei-Positionen-Schalter für die Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• OFF = Gerät ohne Fernbedienung manuell abgeschaltet</li> <li>• REMOTE = Gerät <b>ausschließlich</b> über Fernbedienung bedienbar</li> <li>• ON = Gerät ohne Fernbedienung manuell eingeschaltet</li> </ul>
<b>E</b>	Drei-Positionen-Schalter für die Wahl der Leistung <ul style="list-style-type: none"> <li>• MIN = Betrieb des Geräts mit MINIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON</li> <li>• MED = Betrieb des Geräts mit MITTLERER Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON</li> <li>• MAX = Betrieb des Geräts mit MAXIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON</li> </ul>
<b>F</b>	Taste für Diagnostik-Funktionen zum Betriebszustand des Geräts
<b>G</b>	Taste zum Aufbau der Kommunikation zwischen Gerät und neuer Fernbedienung



**DAMIT DAS GERÄT MIT DER FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT, MUSS SCHALTER "D" AUF "REMOTE" GESTELLT SEIN.**

## 9-NOT-BEDIENTAFEL

### EIN-/AUSSCHALTEN ÜBER NOT-BEDIENTAFEL

Falls die Fernbedienung defekt ist oder die Batterien leer sind, kann das Gerät in provisorischem Betrieb mithilfe der hinteren Not-Bedientafel bedient werden.

In dieser Konfiguration kann das Gerät nur in Betriebsart Manuell arbeiten, mit der Möglichkeit zur Wahl einer von 3 Leistungsstufen.

#### • EINSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG.

Um das Gerät einzuschalten, Schalter "D" auf **ON** stellen. Beim Einschalten erlischt die ROTE LED, die GRÜNE LED beginnt zu blinken, bis die Anfahrphase abgeschlossen ist; in Normalbetrieb leuchtet die GRÜNE LED konstant.

#### • WAHL DER LEISTUNG OHNE FERNBEDIENUNG.

Es stehen die drei Heizleistungen **MIN-MED-MAX** zur Wahl (Schalter "E"):

Die **MINIMAL**-Leistung entspricht der 1. Leistungsstufe.

Die **MITTLERE** Leistung entspricht der 3. Leistungsstufe.

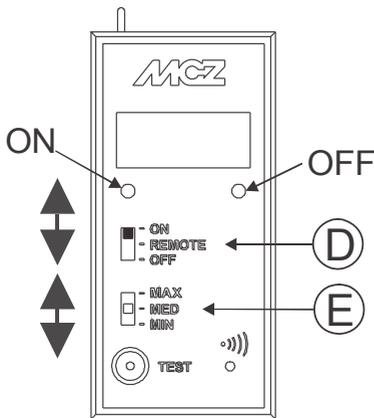
Die **MAXIMAL**-Leistung entspricht der 5. Leistungsstufe.

#### • AUSSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG.

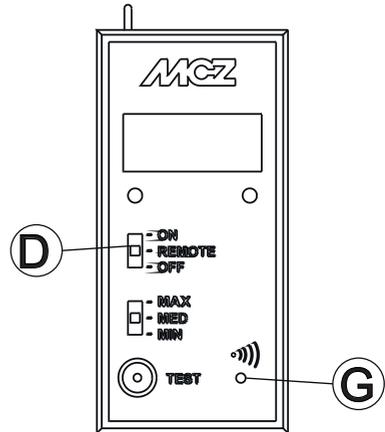
Um das Gerät auszuschalten, Schalter "D" auf **OFF** stellen.



**Wenn die Fernbedienung wieder betriebsbereit ist, muss Schalter "D" wieder auf "REMOTE" gestellt werden, sonst ignoriert das Gerät die Signale der Fernbedienung.**



EIN-/AUSSCHALTEN ÜBER NOT-BEDIENTAFEL



SYNCHRONISIERUNG FERNBEDIENUNG

### SYNCHRONISIERUNG DER FERNBEDIENUNG

Bei der ersten Inbetriebnahme des Artikels könnte es erforderlich sein, dass die neue Fernbedienung vom Ofen akzeptiert werden muss. Für diesen Vorgang folgen Sie diesen einfachen Anweisungen:

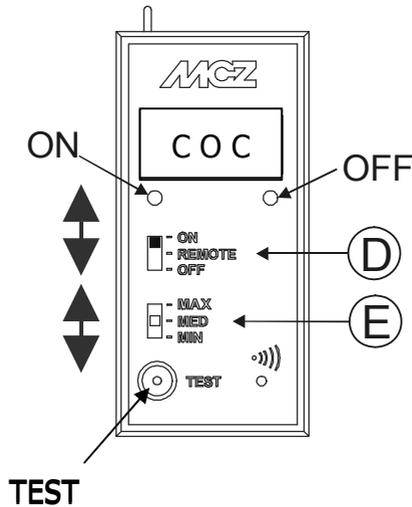
- den Ofen an die Steckdose anschließen und den Versorgungsschalter einschalten
- prüfen, ob der Wählschalter D der Bedienblende für Notfälle auf REMOTE steht
- wenn die erste Schrift auf dem Display der Bedienblende für Notfälle erscheint, die eingelassene Taste G mit einem spitzen Gegenstand (Zahnstocher...) drücken
- auf dem Display der Bedienblende erscheinen 3 blinkende Linien "---". Die Taste on/off der Fernbedienung für ihre Akzeptierung drücken. Auf dem Display verschwinden die drei blinkenden Linien und der Ofen akzeptiert die neue Kommunikationsadresse der Fernbedienung. Die erfolgte Annahme wird auch mit 4 Summtönen bestätigt.

## 9-NOT-BEDIENTAFEL

### SCHNECKE LADEN

Mit dieser Funktion, die nur bei ausgeschaltetem Gerät aktiviert werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind.

Um die Funktion SCHNECKE LADEN bei ausgeschaltetem Gerät zu aktivieren, an der Not-Bedientafel Schalter "D" auf OFF stellen und dreimal hintereinander die Taste **TEST** auf derselben Bedientafel drücken. Einige Sekunden warten und auf dem Display blinkt die Anzeige SCHNECKE. Wenn die Pellets beginnen, in die Brennschale zu rutschen, erneut die Taste TEST drücken, um die Funktion SCHNECKE LADEN zu beenden und das Gerät anzuzünden.



# 10-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

## SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

### RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

### SICHERHEITSTHERMOSTAT DES PELLET-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, dass es abgekühlt ist. Zur Rückstellung muss Schalter "D" auf "Off" stehen.

### ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

### AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

### AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

### VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

### FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.



***DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.***



Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

## 10-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

### ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels eines 3-stelligen Codes, der auf der Not-Bedientafel angezeigt wird.

Der Alarm wird permanent durch den entsprechenden dreistelligen Code angezeigt, durch das Blinken einer roten Leuchte auf der Not-Bedientafel, sowie, für die ersten 10 Minuten des Alarms, durch einen periodischen Warnton. Um den Alarmzustand zu beenden und den normalen Betriebszustand des Ofens wiederherzustellen, sind die Anweisungen in den beiden folgenden Abschnitten zu beachten. Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAY-ANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
<b>A01</b>	Die Flamme entzündet sich nicht	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren Prüfen, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz platziert ist und keine Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände anwesend sind. Prüfen, ob die Zündkerze sich erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
<b>A02</b>	Anomales Erlöschen des Feuers.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) verursacht werden.
<b>A03</b>	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind. Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel oder OFF auf der Fernbedienung drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
<b>A04</b>	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Das Gerät schaltet sich automatisch ab. Gerät einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und Art der verwendeten Pellets überprüfen.
<b>A05</b>	Schornsteinverstopfung/Wind/Tür offen	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
<b>A06</b>	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
<b>A08</b>	Rauchgasgebläse defekt.	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

## 10-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

<b>A09</b>	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
<b>A10</b>	Die Zündkerze ist defekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
<b>A11</b>	Defekt der Pelletbeschickung.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
<b>A12</b>	Die Fernbedienung befindet sich seit über 3 Stunden außerhalb der Empfangsreichweite des Geräts (oder ihre Batterien sind leer). HINWEIS: Nur in diesem Fall wird das Gerät nicht wegen Alarm abgeschaltet, sondern arbeitet weiter in der Betriebsart, die ihm durch die Fernbedienung mit dem zuletzt gesendeten Befehl vorgegeben wurde.	Fernbedienung wieder in den Empfangsradius des Geräts bringen (bzw. die Batterien der Fernbedienung auswechseln, falls sie leer sind). Sobald das Gerät erneut ein Signal von der Fernbedienung empfängt, verschwinden die Alarmmeldungen. Eine einfache Art, die Übertragung zum Gerät zu erzwingen, ist das Drücken von Taste 4 (mit der die Betriebsart von Manuell zu Automatik und umgekehrt geändert wird).
<b>A13</b>	Allgemeine Störung am elektronischen Steuergerät.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
<b>A14</b>	Störung am Luftvolumenstromsensor.	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
<b>SEr</b>	Hinweis auf planmäßige Wartung.	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht, zur Ausführung ist ein spezialisierter Techniker des Herstellers zu verständigen.

### BEENDEN DES ALARMZUSTANDES

Falls ein Alarm ausgelöst wurde, ist zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Geräts wie folgt vorzugehen:

- Schalter D der Not-Bedientafel einige Sekunden auf OFF stellen, bis der 3-stellige Kenncode des Alarmtyps verschwindet. Mit dem folgenden Schritt werden auch das Blinken der roten LED und der Warnton des Alarms beendet.
- Schalter D wieder auf REMOTE stellen, um den Betrieb des Geräts wieder über die Fernbedienung steuern zu können.
- Fernbedienung aus- und gegebenenfalls wieder einschalten, wenn das Gerät erneut gestartet werden soll.



***Nur bei Auslösung der Störung A12 (Kommunikationsausfall zwischen Fernbedienung und Gerät) bleibt das Gerät entsprechend der zuletzt eingestellten Betriebsart normal eingeschaltet und verlässt den Alarmzustand, sobald es wieder ein Signal von der Fernbedienung empfängt.***

## 10-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

### BLOCKIERUNG DES GERÄTS

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

- Überhitzung des Geräts ("A03")
- Überhitzung der Rauchgase ("A04")
- Während des Betriebs des Geräts ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen ("A05").

### VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung "A03" erscheint, ist das Gerät überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind.

Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.

Wenn der Alarm "A04" erscheint, wird das Gerät automatisch abgeschaltet; einige Minuten abkühlen lassen und dann wieder einschalten. Alarm zurücksetzen und wieder einschalten.

Wenn der Alarm "A05" erscheint, war die Tür der Brennkammer zu lange geöffnet oder es ist eine beträchtliche Luftmenge eingedrungen (z. B. weil die Inspektionsöffnung des Rauchgasgebläses offen gelassen wurde). Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

**Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.**

## 11-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG



**NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES PRODUKTES GEWÄHRLEISTEN.**

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir über Störungen von Pelletprodukten zur Heizung von Privatheimen unterrichtet sind, die hauptsächlich auf eine unsachgemäße Installation und eine nicht angemessene Wartung zurückzuführen sind.

Wir möchten Ihnen hiermit versichern, dass alle unsere Produkte äußerst sicher und auf Grundlage der entsprechenden europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletprodukte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteins, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Produkt in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehr Faktoren dieser Art könnte zu einer groben Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird.

Außerdem sind die folgenden, einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, so muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Produktes wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden.
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und dass der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Produktes zu vermeiden.

Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und in Folge zu einer abnormen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Produkt niemals von der Stromversorgung trennen: dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei).
- Die Brennkammertür nicht öffnen: dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Kamin beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausschalttaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) drücken, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und all ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes und des Kamins zu kontaktieren.

## 12-WARTUNG UND REINIGUNG



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Produkts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.



### **ACHTUNG!**

**Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen! Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.**

### **Reinigung der Brennschale**

Vor jedem Anzünden immer daran denken, die Brennschale zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren. Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.

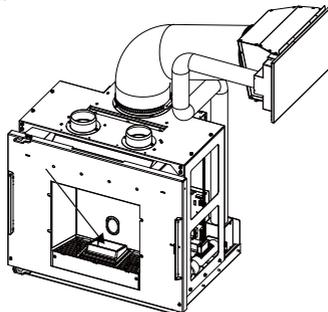


**BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESetzte UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTS MUSS DIE BRENNSCHALE VOR DER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLEREET WERDEN.**

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

### **Reinigung des Aschenkastens**

Aschenkasten herausziehen und entleeren. Das Fach vor der Wiedereinführung des Kastens von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungshäufigkeit des Aschenkastens ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.



REINIGUNG DES ASCHENFACHS

## 12-WARTUNG UND REINIGUNG

### REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



#### **ACHTUNG!**

**Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).**

### REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER AUSZIEHEN DES GERÄTS

Zur Wartung einiger Vorrichtungen und zur Reinigung einiger Teile muss ein Teil des Geräts aus seinem Sitz herausgezogen werden. Der bewegliche Teil ist auf Gleitschienen montiert, die ein leichtes Bewegen erlauben. Bevor er herausgezogen wird, muss der Blendrahmen gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung entfernt werden, damit er während der Wartungsarbeiten nicht beschädigt wird. Zum Ausziehen des Geräts sind die beiden vorderen Schrauben im unteren Teil zu entfernen.

Danach kann der bewegliche Teil durch leichten Zug wie eine Schublade ausgezogen werden. Die Schienen haben Stopper, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug blockieren.



**ACHTUNG: DAS AUSZIEHEN DES GERÄTS DARF NUR IN ABGEKÜHLTEM ZUSTAND UND NACH ABSCHALTUNG DER STROMVERSORGUNG ERFOLGEN.**

**Nachdem der bewegliche Teil wieder eingeschoben wurde, müssen die vorher entfernten Schrauben wieder ganz eingeschraubt werden. Andernfalls könnte das Gerät wegen fehlender Spannung nicht funktionieren oder es könnte zu Rußfreisetzung kommen.**

### REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

**Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.**

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärtet und nur noch schwer zu entfernen sein.

Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.

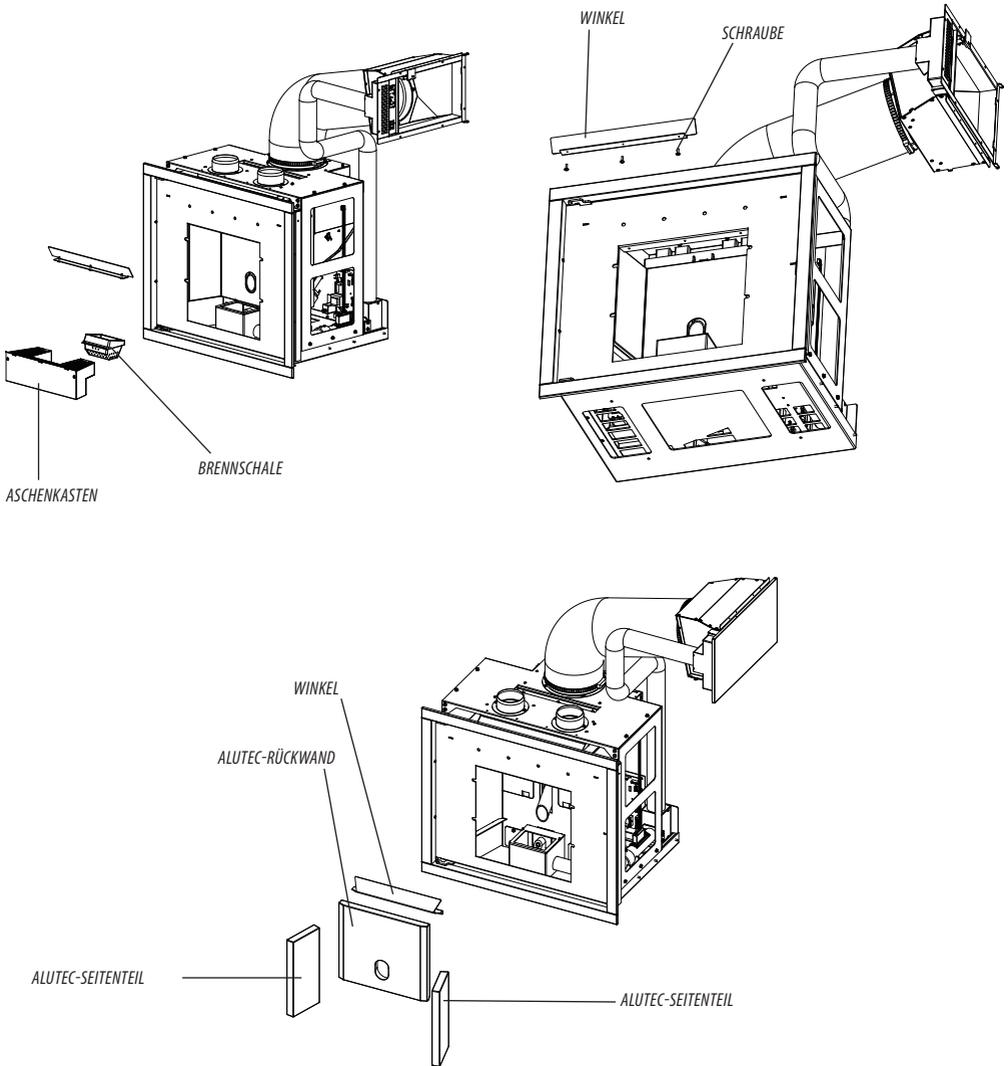


**Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.**

Wenn das Gerät kalt ist, Brennkammertür öffnen und sowohl Aschenkasten als auch Brennschale herausnehmen. Danach die drei Schrauben herausdrehen, die sich gleich oberhalb der Brennkammeröffnung befinden, und die Befestigungsleiste entfernen, mit der die inneren feuerfesten Platten aus Alutec gehalten werden.

Vorsichtig die Seitenwände entfernen, und danach die Rückwand mit der Leiste, die diese festhält.

## 12-WARTUNG UND REINIGUNG



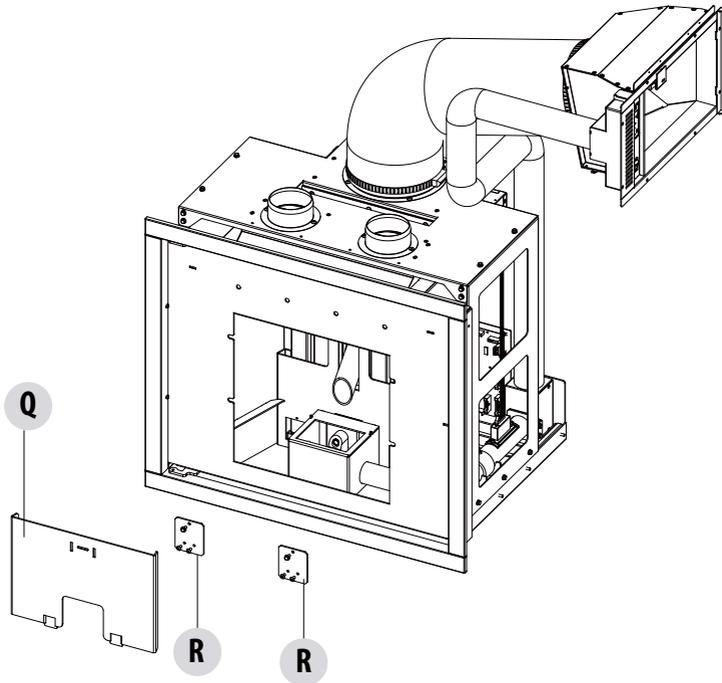
**Die feuerfesten Platten sind vorsichtig zu behandeln, da sie zerbrechlich sind.  
Bis zum Wiedereinbau sind sie an einem sicheren Ort zu verwahren.**

## 12-WARTUNG UND REINIGUNG

Danach die obere Platte "Q" entfernen. Um diese herauszuziehen muss sie zuerst angehoben und dann leicht nach unten geneigt werden. Mit einem steifen Stab oder einer Flaschenbürste die Asche von den Feuerraumwänden unter der soeben entfernten Platte "Q" abkratzen, so dass sie in den Bereich darunter fällt, in dem die Inspektionsöffnungen angeordnet sind (unter den Platten "R").

Bolzen herausdrehen und Inspektionsplatten "R" abnehmen, die sich unter dem Aschenkasten befinden, und mit der Düse des Staubsaugers die gesamte Asche und den Ruß entfernen, die sich im Wärmetauscher angesammelt haben, gegebenenfalls wieder mithilfe der Bürste und der Düse.

Dann alles wieder zusammenbauen, indem die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden.



Q = OBERE PLATTE  
R = INSPEKTIONSPLATTE

## 12-WARTUNG UND REINIGUNG

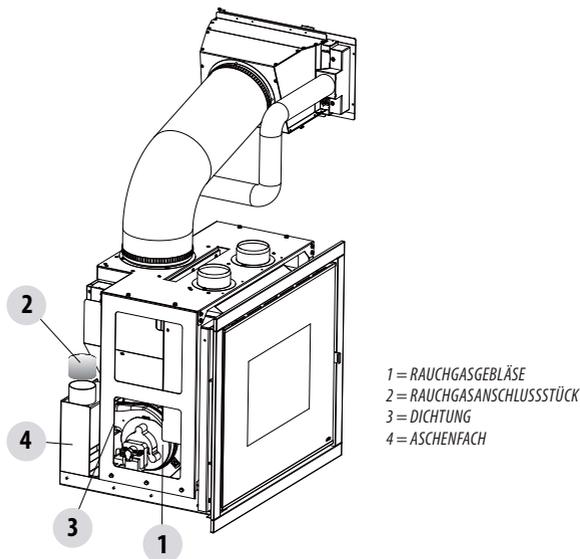
### REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS

Wenn das Gerät ausgezogen ist, ist an der linken Seite das Rauchgasgebläse (1) für Reinigung und Wartung zugänglich. Zur Ausführung dieser Wartung muss das Rauchgasgebläse natürlich ausgebaut werden.

Am Auslass des Gebläses ist außerdem eine Dichtung (3) angebracht, die die Dichtigkeit mit dem Rauchgasanschluss (2) gewährleistet. Der Zustand dieser Dichtung ist stets zu kontrollieren, ggf. ist sie auszutauschen. Die Dichtung kann auch mit einer Schraube eingestellt werden. Wenn die Schraube gelöst wird, kann der Druck auf das Anschlussstück erhöht oder verringert werden.

Im hinteren/seitlichen Bereich des Geräts, am Auslass des Gebläses, befindet sich der Rauchgasanschluss mit seinem Aschenfach (4). Auch dieses Fach ist mit einem Staubsauger zu reinigen, dazu kann die Düse durch die Anschlussöffnung für das Gebläse eingeführt werden.

Danach ist die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen, insbesondere nahe den Anschlüssen, der Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.



**ACHTUNG!** Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Geräts und der Art der Installation zu bestimmen.

### WEITERE KONTROLLEN

Alle Dichtungen an den zu wartenden Bauteilen (Rauchgasgebläse, Inspektionsabschnitte usw.) müssen ersetzt werden, wenn diese für die Wartung ausgebaut werden. Dichtigkeit der Dichtungen an der Brennkammertür prüfen und gegebenenfalls den autorisierten Kundendienst mit dem Austausch beauftragen.

Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

## 12-WARTUNG UND REINIGUNG

### AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

**Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.**

### KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



#### **ACHTUNG!**

**Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.**

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/ZEIT	TÄGLICH	2-3 TAGE	30 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•			
Aschenfach	•			
Aschenkasten	•			
Glasscheibe		•		
Wärmetauscher komplett				•
Rauchgasleitung			•	
Türdichtung				•
Batterie f. Fernbedienung (wenn vorhanden / optional)				•

## 13-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



### **ACHTUNG!**

*Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.*

*Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.*

*Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.*

- *Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.*
- *Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.*
- *Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.*
- *Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.*

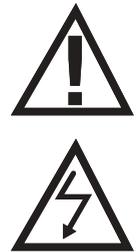
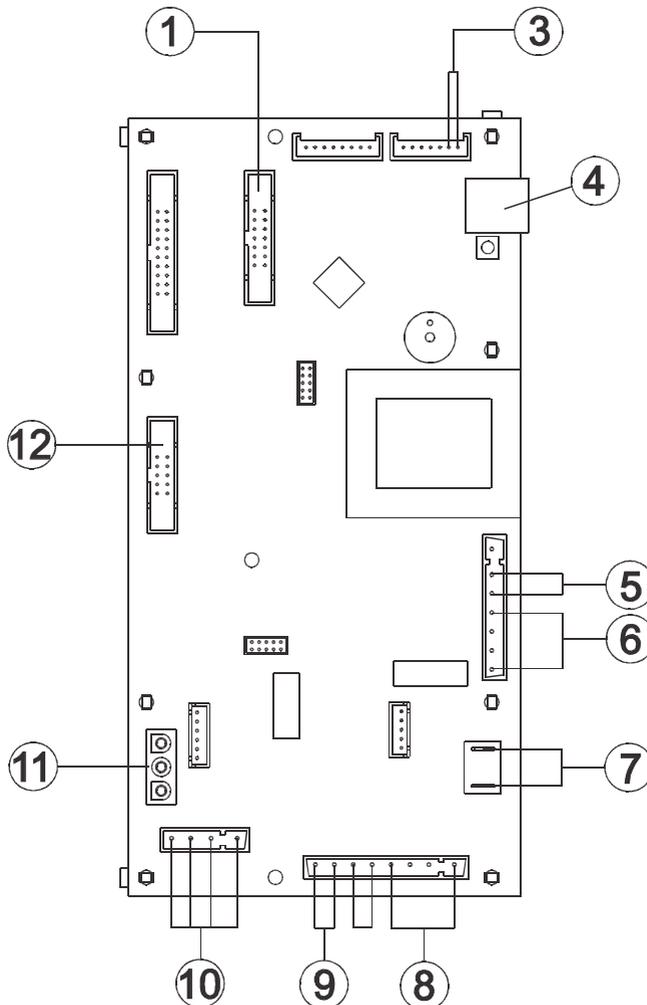
<b>STÖRUNG</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>ABHILFEN</b>
<b>Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.</b>	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	<i>Getriebemotor ersetzen.</i>
	Elektronische Steuerung defekt.	<i>Elektronik ersetzen.</i>
<b>Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.</b>	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	<i>Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.</i>
	Ungeeignete Pellets.	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung.	<i>Brennstoffzufuhr vom technischen Kundendienst überprüfen lassen.</i>
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer entsprechend der Installations- und Bedienungsanleitung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	<i>Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
	Alarm wegen Schornsteinverstopfung ausgelöst.	<i>Rauchgasleitung auf Verstopfung prüfen.</i>

## 13-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
<b>Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.</b>	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall.	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	<i>Fühler prüfen und ersetzen.</i>
	Zündkerze defekt.	<i>Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
<b>Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.</b>	Ungenügend Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	<i>Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
<b>Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.</b>	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt.	Netzstromversorgung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	<i>Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
	Die elektronische Steuerung ist defekt.	<i>Elektronik ersetzen.</i>
	Die Bedientafel ist defekt.	<i>Bedientafel ersetzen.</i>
<b>Das Konvektionsgebläse läuft ständig.</b>	Fühler der Temperaturkontrolle defekt oder gestört.	<i>Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.</i>
	Gebläse defekt.	<i>Funktionstüchtigkeit des Gebläses überprüfen und dieses gegebenenfalls austauschen.</i>
<b>Die Fernbedienung funktioniert nicht.</b>	Batterie der Fernbedienung leer.	Batterien austauschen.
	Fernbedienung defekt.	Fernbedienung austauschen.

## 13-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
<b>Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.</b>	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	<i>Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
	Bedientafel defekt oder gestört.	<i>Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.</i>
	Thermostat auf Minimum eingestellt.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
<b>Das Gerät lässt sich nicht einschalten.</b>	Keine Stromversorgung.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pelletfühler blockiert.	Abkühlung des Pelletbehälters oder Wassertanks abwarten und Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Alarm ausgelöst.	Art des Alarms ermitteln und dementsprechend vorgehen.
	Sauberkeit der Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob die Zündkerze sich erwärmt.	<i>Prüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>



## ZEICHENERKLÄRUNG VERDRÄHTUNG HAUPTPLATINE

- |                    |                                       |
|--------------------|---------------------------------------|
| 1. BEDIENTAFEL     | 8. GETRIEBEMOTOR                      |
| 3. RAUCHGASFÜHLER  | 9. KONTAKT THERMOSTAT                 |
| 4. MODEM-ANSCHLUSS | 10. LUFTGEBLÄSE                       |
| 5. SCHALTER        | 11. BETRIEBSKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE |
| 6. ZÜNDKERZE       | 12. LUFTMENGENSENSOR                  |
| 7. RAUCHGASGEBLÄSE |                                       |

**N.B.** Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.







**MCZ GROUP S.p.A.**

Via La Croce 8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY

Telefon: 0434/599599

Fax: 0434/599598

Internet: [www.mcz.it](http://www.mcz.it)

E-Mail: [mcz@mcz.it](mailto:mcz@mcz.it)